



Ornithologischer Jahresbericht 2024 für die Region Schaffhausen

Stephan Trösch, Ursula Bornhauser, Michael Härdi,
Michael Hettich und Michael Widmer



Ornithologischer Jahresbericht 2024 für die Region Schaffhausen

Artbearbeitungen

Ursula Bornhauser, Michael Hettich, Stephan Trösch und Michael Widmer

Datenaufbereitung, Diagramme, Statistiken, Layout, Design und Vorwort

Stephan Trösch

Verbreitungskarten, Korrektorat

Michael Härdi

Schrift

Myriad Pro

Fotografien

Antonio Anta Brink, Simon Landolt, Pascal Parodi, Martin Roost, Stephan Trösch

Foto Titelseite

Flussregenpfeifer, 26.03.2024, Klettgau, Foto Stephan Trösch

Geografische Karten

Swisstopo

Herausgeber

Verein für Avifaunistik & Feldornithologie Region Schaffhausen
www.avifaunistik.ch

Zitiervorschlag

Trösch Stephan, Bornhauser Ursula, Härdi Michael, Hettich Michael & Widmer Michael (2025):
Ornithologischer Jahresbericht 2024 für die Region Schaffhausen. Verein für Avifaunistik & Feld-
ornithologie Region Schaffhausen.

Vorwort

Der im Frühjahr 2025 erschienene Jahresbericht 2023 ist durchwegs positiv aufgenommen worden. Die vielen dankenden Rückmeldungen haben uns motiviert, weiterzumachen und auch für das Jahr 2024 einen Bericht herauszugeben. Am bestehenden Konzept wurde im Wesentlichen festgehalten. Neu wurden für einzelne Vogelarten geografische Karten zu ihrem Auftreten bzw. Vorkommen erstellt, mit denen wir versucht haben, den Bericht noch ansprechender und informativer zu gestalten. Die Karten verdanken wir Michael Härdi, der auch die Darstellung des Bearbeitungsgebiets grafisch neu aufbereitet hat.

Die Autoren haben in aufwändiger und ehrenamtlicher Arbeit erneut über 50'000 Daten ausgewertet und sie in einer kommentierten Artenliste zusammengestellt. Während einige häufigere Arten nicht bearbeitet wurden, erhielten mehrere für den Kanton Schaffhausen prioritäre Vogelarten einen ausführlicheren Kommentar. Erneut zählen die Goldammer und die Feldlerche zu den Spitzenreitern in den Top Ten der Meldungen. Beide Arten stehen repräsentativ für die Landschaft des Bearbeitungsgebiets, insbesondere für die Getreidean-

baugebiete im Kanton Schaffhausen. Bei den am häufigsten aufgesuchten Gebieten stehen wiederum das Oerlinger Ried bei Kleinandelfingen und der Hochrhein bei Eschenz/Stein am Rhein an der Spitze, gefolgt vom Klettgau und dem Gebiet bei den Thuraun.

Gerne folgen wir dem Aufruf der Schweizerischen Vogelwarte, auch weniger bekannte bzw. begangene Gebiete aufzusuchen. Zu ihnen zählen z. B. der Südranden (Mittelspecht, Waldlaubsänger, Sperlingskauz), die Rebberge im Zürcher Weinland (Suche nach Zaunammern, Heidelerchen) und generell das Grenzgebiet zu Baden-Württemberg. Es gibt also noch Terra inkognita, die gerne auf eine Bearbeitung warten.

Der vorliegende Jahresbericht 2024 wird wiederum an rund 150 Personen verschickt werden. Wir hoffen, damit einen Grossteil der im Bearbeitungsgebiet ansässigen Ornithologinnen und Ornithologen sowie interessierte Personen aus Fachkreisen und Behörden erreichen zu können.

Für Anregungen zum Bericht sind wir dankbar wie auch für Hinweise auf unzutreffende Angaben in den Kommentaren zu den Arten.



Blaumeise, 14.04.2024, Stadt Schaffhausen, Foto Pascal Parodi

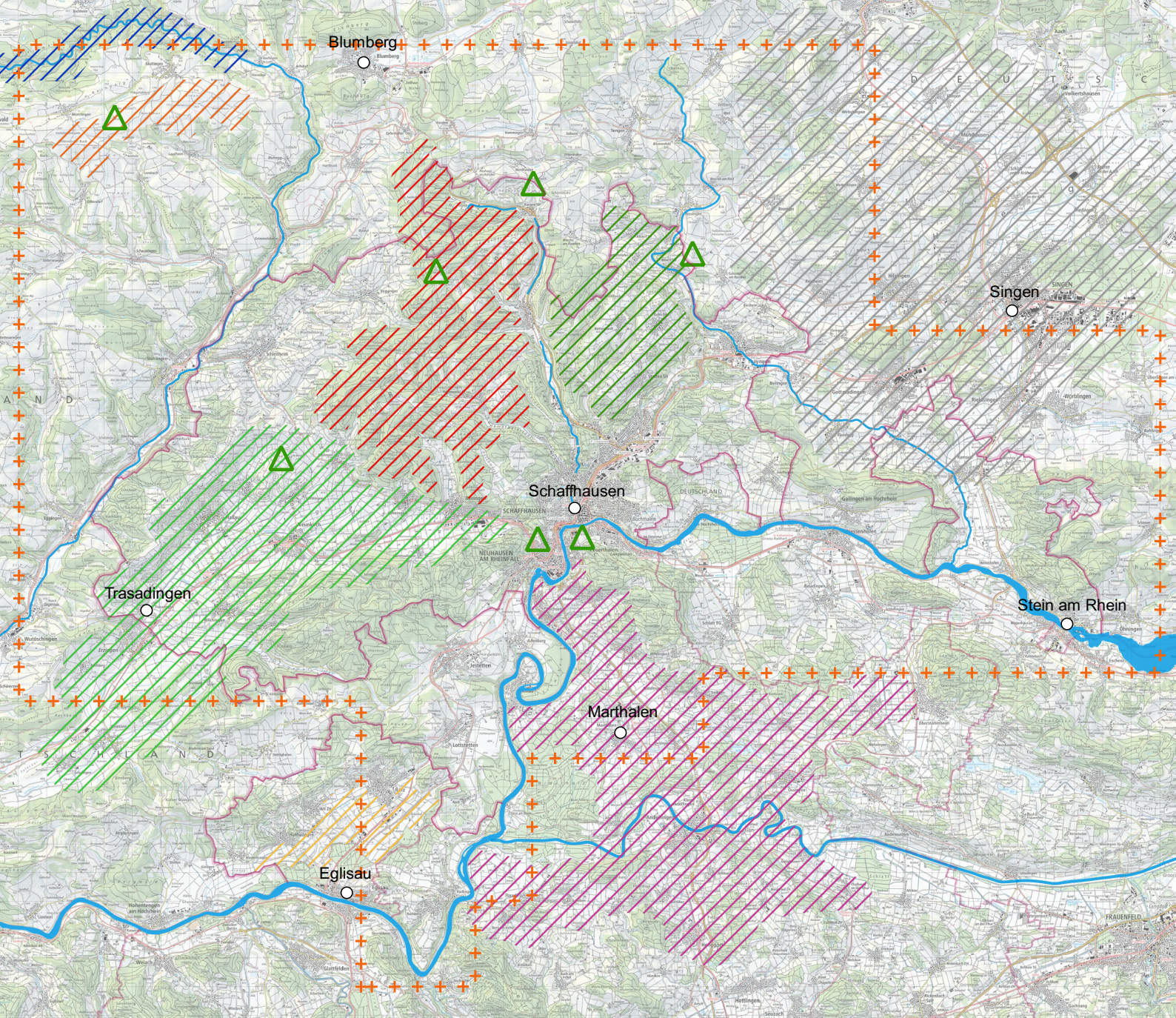
Dank

Wir danken herzlich allen Ornithologinnen und Ornithologen, die ihre Beobachtungen über die Internetportale [ornitho.ch](https://www.ornitho.ch) oder [ornitho.de](https://www.ornitho.de) eingegeben haben. Für die Auswertungen standen über 50'000 avifaunistische Daten zur Verfügung. Sie bildeten das Fundament für diesen Jahresbericht.

Samuel Wechsler und Bernard Volet von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und Anja Matuszak von der Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg (OGBW) danken wir herzlich für die Bereitstellung der Beobachtungsdaten aus den Internetportalen [ornitho.ch](https://www.ornitho.ch) und [ornitho.de](https://www.ornitho.de) für das Bearbeitungsgebiet der Region Schaffhausen.

Wir danken Martin Roost für die Ergebnisse der Bestandsaufnahmen beim Sperlingskauz.

Wir danken ferner Antonio Anta Brink, Simon Landolt, Pascal Parodi, Martin Roost und Stephan Trösch ganz herzlich für ihre Fotografien aus der Berichtszeit.



Das Bearbeitungsgebiet

Die schraffierten Flächen markieren wichtige Landschaftsräume und Regionen.

Westlich von Blumberg im Norden des Perimeters liegt die Wutachschlucht (blau schraffiert) und südlich davon die Hochebene bei Ewettingen (orange schraffiert). Nördlich von Schaffhausen liegt der Randen (rot schraffiert), der auf dem hohen Randen mit 930 m ü.M. seinen höchsten Punkt im Bearbeitungsgebiet erreicht. Als Reiat werden die Gemeinden nordöstlich von Schaffhausen bezeichnet (grün schraffiert). Mehrheitlich auf deutschem Gebiet bei Singen liegt der Hegau (grau schraffiert) mit den charakteristischen vulkanischen Kegeln. Der Klettgau (hellgrün schraffiert) ist eine Ebene, die einst durch den Rhein gebildet wurde, ebenso das sogenannte Rafzerfeld (gelb schraffiert) nördlich von Eglisau. Südlich von Schaffhausen erstreckt sich das Zürcher Weinland (weinrot schraffiert), in dessen Zentrum Marthalen liegt. Die Markierungslinie mit Kreuzen umfasst das Bearbeitungsgebiet, aus dem die Beobachtungsdaten ausgewertet wurden.

Die grünen Dreiecke zeigen einige interessante Orte für die Beobachtung des Vogelzugs.



Kommentierte Vogelartenliste 2024

Avifaunistische Daten

Basis für die Kommentare und Angaben sind die zur Verfügung gestellten Daten, die wir von den Betreibern der ornitho-Portale für die Auswertung erhalten haben. Die Zusammenstellung in diesem Bericht erfolgt ohne Gewähr für die Richtigkeit. Für die Mitteilung von unzutreffenden Angaben sind wir dankbar. Von den insgesamt 50'746 vorliegenden Meldungen von 2024 aus dem Bearbeitungsgebiet (siehe Seite 5) stammen 94% vom Internetportal ornitho.ch (n=47'677), die restlichen (n=3'069) von ornitho.de. Die Beobachtungen wurden von 520 Personen gemeldet, von denen 73 % ornitho.ch nutzten. 14% aller Personen (73) gaben 100 und mehr Meldungen ein, von ihnen 11 Personen (Vorjahr 9) sogar 1000 und mehr Meldungen.

Top 10 Vogelarten mit den meisten Meldungen 2024 und im Vergleich zu 2023:

Art	2024	2023
Goldammer	1975	1931
Feldlerche	1510	1489
Amsel	1505	1537
Buchfink	1389	1450
Rotmilan	1379	1549
Mönchsgrasmücke	1368	1260
Kohlmeise	1287	1429
Rabenkrähe	1106	1319
Mäusebussard	1060	1120
Blaumeise	1012	—

Top 10 Kilometerquadrate mit den meisten Meldungen 2024 und im Vergleich zu 2023 (nur ornitho.ch):

Gebiet	Km-Quadrat	2024	2023
Oerlinger Ried	693/275	4882	3947
Hemishofen/Rhein	704/281	2664	3601
Stein am Rhein/Werd	707/278	1427	1431
Neunkirch/Widen West	680/283	1324	1304
Eschenz/Nilibucht	707/278	1257	1790
Marthalen/Thurauen	687/272	1144	1668
Neuhausen/Galgenbuck	688/282	958	—
Wilchingen/Napberg	677/278	737	—
Neunkirch/Widen Ost	681/283	713	855
Hallau/Rappenhalde	676/284	703	—

Allgemeine Hinweise

Die Reihenfolge der kommentierten Vogelarten und ihren wissenschaftlichen Namen folgt der von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach herausgegebenen Liste von 2024. Namen mit einem hochgestellten Kürzel (SAK, AKBW) betreffen Arten, die einer Beurteilung durch die länderspezifischen Avifaunistischen Kommissionen unterstehen. Diese setzen sich aus unabhängigen Experten zusammen, die ehrenamtlich sel-

tene Vogelarten oder ungewöhnliche Nachweise beurteilen. Für die Schweiz ist dies die Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK) und für Baden-Württemberg die Avifaunistische Kommission Baden-Württemberg (AKBW). In diesem Bericht sind von den protokollpflichtigen Arten nur die von den avifaunistischen Kommissionen angenommenen Nachweise aufgenommen worden. Weitere Informationen für die länderspezifischen Begebenheiten sind auf den nachstehenden Internetadressen zu finden:

www.vogelwarte.ch/de/forschen/monitoring/schweizerische-avifaunistische-kommission/
www.avikombw.de

Verwendete Abkürzungen und Begriffe

Sh	Stadt Schaffhausen (z.B. Emmersberg/Sh)
SH	Kanton Schaffhausen
TG	Kanton Thurgau
ZH	Kanton Zürich
NSG	Naturschutzgebiet
ZPB	Zugplanbeobachtungen
WVZ	Wasservogelzählung
AKBW	Avifaunistische Kommission Baden-Württemberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
AC	Atlascode, Brutzeitcode
KJ	Kalenderjahr (Alter eines Vogels, z. B. 1.KJ)
ad.	adult, Altvogel
juv.	juvenil, Jungvogel
pullus	(pulli), Küken (nicht flügge)
Ind.	Individuum
♂	Männchen
♀	Weibchen
max.	maximal (auf Werte bezogen)
u.a.	und andere (Beobachter, Melder)
u. a.	unter anderem
v. a.	vor allem

Atlascode (AC): Während der Brutzeit können bei Beobachtungsmeldungen 19 verschiedene AC vergeben werden, die Aufschluss geben, ob es sich um eine mögliche (AC 1-3), wahrscheinliche (AC 4-10) oder sichere (AC 11-19) Brut handelt. AC-Kriterium: Datum, ab dem ein AC zugeordnet werden darf. Detailinformationen sind auf dem entsprechenden Avifaunistik-Merkblatt der Schweizerischen Vogelwarte (Februar 2024) zu finden, herunterladbar auf www.avifaunistik.ch.

Heimzug: Bezieht sich auf die Periode, in der Zugvögel im Frühjahr aus ihren Winterquartieren zurückkehren. Dies betrifft sowohl Durchzügler als auch Brutvögel.
Wegzug: Bezieht sich auf die Periode, in der Zugvögel ihre Brutgebiete Richtung Überwinterungsgebiete verlassen und auf ihrem Weg ziehend oder rastend festgestellt werden.

Graugans *Anser anser*

Von fast allen Monaten 2024 liegen 44 Meldungen vor, die mehrheitlich von Beobachtungen entlang des Hochrheins stammen. Meistens wurden 2-10 Ind. angetroffen, max. 45 Ind. am 15.08. bei Eschenz (S. Werner) und 21 Ind. am 31.01. bei Hemishofen (M. Hettich). — Aus dem ganzen Bearbeitungsgebiet liegen zwei Brutnachweise vor: Bei der Bibernühle und Hemishofen eine Familie mit 7 Jungvögeln (S. Werner, M. Hettich). Bei den Hardtseen bei Gottmadingen 1 Familie mit 5 pulli am 08.04. (J. Marschner).

Höckerschwan *Cygnus olor*

Die Art war ganzjährig im Bearbeitungsgebiet anzutreffen und mit 476 Meldungen liegen fast gleichviele Daten vor wie 2023. Das Vorkommen erstreckt sich entlang des Hochrheins, mit einer Bevorzugung der Strecke zwischen Schaffhausen und dem Ende des Untersees bei Eschenz. Aus diesem Gebiet stammen auch die Höchstzahlen: Max. 65 Ind. am 02.01. bei Eschenz (S. Werner, K. Varga) und während den WVZ im Winterhalbjahr 42-60 Ind. (U. Weibel u.a.). Ausserhalb dieses Bereichs wurden grössere Gruppen z. B. von Rüdlingen gemeldet (max. 29 Ind. am 24.01., J. Duss) und von der Thurmündung (max. 20 Ind. am 28.04., B. & D. Schertenleib). Von Kleingewässern liegen folgende Maximalzahlen vor: Oerlinger Ried 6 Ind. am 14.01. (K. Salm), Binninger Baggersee 6 Ind. am 04.01. (J. Marschner), Hardtseen bei Gottmadingen 3 Ind. am 01.04. (M. Volkmann). — Während der Brutzeit grössere (Mausen-) Ansammlungen, z. B. 35 Ind. am 17.05. bei Stein am Rhein/Eschenz (M. Hettich), 13 flugfähige Ind. am 15.06. bei Hemishofen (M. Hettich) und 37 mausernde/flugunfähige Ind. am 16.08. bei Stein am Rhein/Eschenz (M. Hettich). — Nester mit brütenden Altvögeln wurden gemeldet von Stein am Rhein/Eschenz (4 Nester, M. Hettich), Bibernühle (S. Oertli), Thurauen (B. & D. Schertenleib), Schaarenwis (A. Binz) und Petri/Schlatt TG (S. Trösch).

Singschwan *Cygnus cygnus*

Vom 04. bis 06.01.2024 hielten sich im Oerlinger Ried 2 ad. auf, wovon ein Ind. mit blauer Halsmarkierung «1Y48» (D. Riederer, S. Wassmer, P. Steffen, J. Schwarz). Es handelt sich um denselben markierten Vogel, der schon im Januar 2023 bei Flaach beobachtet wurde (siehe TRÖSCH et al. 2025). Am Hochrhein gab es folgende Beobachtungen: 3 Ind. am 11.01. bei Eschenz (S. Werner), 2 Ind. am 20.01. unterhalb Stein am Rhein (A. Zuber), 2 Ind. am 03.02. bei Eschenz (U. Gubler) und wohl dieselben 2 Ind. am 04.02. bei Hemishofen (A. Zuber).

Schwarzschan *Cygnus atratus*

Vom 09. bis 12.01.2024 1 Ind. bei Büsingen am Hochrhein (C. Rast, R. & J. Winiger, M. Amsler).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Mit 148 Meldungen rund 10% weniger als 2023, zudem mit deutlich kleineren Höchstzahlen. Mit Ausnahme vom August wurden in allen Monaten 2024 Nilgänse beobachtet, max. 9 Ind. am 11.05. bei Hemishofen (M. Roost), von denen sich 7 Ind. am 09.05. bei der Bibernühle aufhielten (U. Bornhauser).

Brandgans *Tadorna tadorna*

2 Ind. am 28.05.2024 im Oerlinger Ried (H.P. Koch).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Ganzjährige Präsenz im Bearbeitungsgebiet mit einer deutlichen Bevorzugung des Hochrheins zwischen dem Untersee-Ende und Schaffhausen (siehe Abb. 1). Die grössten Ansammlungen wurden bei Eschenz registriert, insbesondere in den Wintermonaten: 50 Ind. am 13.01.2024 (H. Kälin) und 47 Ind. am 04.02. (W. Maag), ferner 30 Ind. am 30.11. (M. Hettich) und 29 Ind. am 15.12. zwischen Mammern und Stein am Rhein (U. Weibel u.a.). Es liegen mehrere Beobachtungen der Art abseits des Sees und Hochrheins vor, z. B. in den Widen/Neunkirch (W. Moritz, B. Andraskay, F. Hatt), im Oerlinger Ried (max. 9 Ind. am

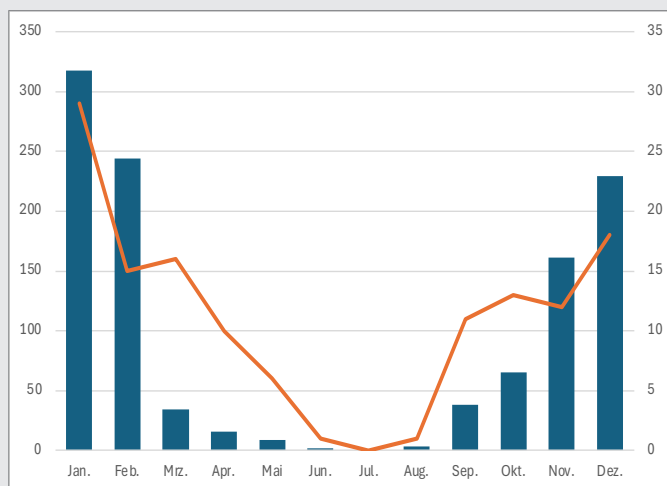


Abb.1. Rostgans: Monatliche Summen der Zahlen aus allen Meldungen (blaue Balken, Skala links) und monatliche Anzahl der Meldungen (gelbe Linie, rechte Skala) im Berichtsjahr 2024.

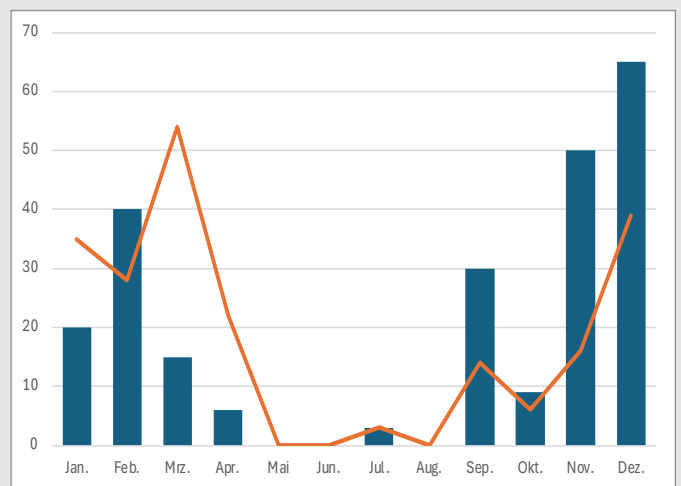


Abb.2. Krickente: Monatliche Maximalzahlen (blau) sowie Anzahl der Meldungen (gelb) im Berichtsjahr 2024 im ganzen Bearbeitungsgebiet.

31.01., B. Meyer und 6 Ind. am 04.01., D. Riederer, S. Wassmer) bei Hallau an einer Feuchtstelle im August (A. Anta Brink).

Knäkente *Spatula querquedula*

15 Meldungen im Frühjahr zwischen dem 08.03.2024 mit 1 Ind. am Binninger Baggersee (J. Marschner) und 06.05. 1 Ind. auf dem Widenweiher Neunkirch (U. von Arx). Vom Herbst liegen 9 Meldungen vor zwischen dem 08.08. mit 1 Ind. im Oerlinger Ried (S. Wassmer) und 27.09. mit 1 Ind. bei Eschenz (S. Werner). Meistens wurden 1-2 Ind. beobachtet, max. 12 Ind. am 31.08. bei Eschenz (S. Werner) und 5 Ind. am 29.03. beim Widenweiher Neunkirch (U. Vetterli).

Löffelente *Spatula clypeata*

Spärlicher Wintergast und Durchzügler im Bearbeitungsgebiet. Die 29 Meldungen aus dem Berichtsjahr verteilen sich auf die Monate Januar bis April, September und November. Sie stammen aus wenigen Gebieten mit Flachwasserzonen, Ried-, Sumpf- sowie Flutflächen. Die einzelnen Gebietsmaxima: 3 Ind. am 11.01.2024 bei den Auen Ellikon am Rhein (A. & H. Schats, B. Hofmann, M. Gärtner), 2 Ind. am 14.01. bei Rüdlingen (B. & D. Schertenleib), im Oerlinger Ried je 5 Ind. am 08.03. (H.P. Koch, K. Salm) und am 11.03. (K. Salm), Nilibucht/Eschenz 12 Ind. am 17.09. (S. Werner) und Schlatt TG auf einer Flutfläche 1 Ind. am 26.01. (P. Monhart).

Schnatterente *Mareca strepera*

Mit 341 Meldungen deutlich mehr als im Vorjahr (n=282), jedoch mit dem gleichen Verteilungsmuster und mit ähnlichen Zahlen (siehe Abb. 3). 65 % der Meldungen stammen vom Hochrhein und 32 % vom Oerlinger Ried. Bei 67 % der Meldungen wurden 1-9 Ind. beobachtet (inkl. 9 Meldungen ohne Zahlenangaben «nicht gezählt») (siehe Abb. 4). Die meisten hohen Zahlen sind während der WVZ zustande gekommen, max. 106 Ind. am 14.01.2024 am Hochrhein zwischen Stein am Rhein und der Bibernmühle (U. Weibel). Am Hochrhein zwischen Rheinfall

und Eglisau max. 23 Ind. am 17.11. bei Rüdlingen (B. & D. Schertenleib) sowie im Oerlinger Ried 50 Ind. am 27.01. (P. Steffen) und 39 Ind. am 01.02. (K. Salm). Abseits des Hochrheins nur eine Meldung: Am 18.02. 7 Ind. nördlich Ramsen in einem Feuchtgebiet (M. Hettich). Vom 08.05. bis mind. 06.06. hielten sich bis zu 3 Ind. bei Ramsen in einem Feuchtgebiet auf, ohne dass eine Brut nachgewiesen werden konnte (M. Roost, S. Werner).

Pfeifente *Mareca penelope*

Es liegen 70 Meldungen aus dem Berichtsjahr vor, mit Ausnahme von Mai bis August aus allen Monaten. Die höchsten Zahlen werden während des Mittwinters erreicht, wo sich der Hochrhein zwischen Büsingen und Eschenz als wichtigster Überwinterungsplatz etabliert hat. Die Maximalzahlen liegen hier bei 41 Ind. am 14.01.2024 (M. Amsler, WVZ), 24 Ind. am 21.01. bei Eschenz (S. Werner) und 26 Ind. bei Diessenhofen (B. Sthioull). Abseits dieses Gebiets wurden Pfeifenten auch aus dem Oerlinger Ried gemeldet, mit max. 3 Ind. am 18.03. (K. Salm), ferner 10 Ind. auf einer temporären Flutfläche bei Schlatt TG am 26.01. (P. Monhart), 8 Ind. am 11.01. bei den Auen Ellikon am Rhein (M. Gärtner) und 8 Ind. am 14.01. bei Rüdlingen (B. & D. Schertenleib). Weitere Meldungen stammen aus einem kleinen Feuchtgebiet nördlich Herblingen/Sh am 04.03. (E. Sonnenschein) und 05.03. 1 Ind. (S. Werner) sowie 1 Ind. bei der Rheinschleife Rheinau am 24.11. (S. Oertli).

Spießente *Anas acuta*

32 Meldungen aus der Durchzugs- und Winterzeit, die sich auf das Untersee-Ende, das Oerlinger Ried und den Binninger Baggersee beschränken. Meistens wurden 1-4 Ind. gesehen, max. 8 Ind. am 08. und 09.03.2024 im Oerlinger Ried (K. Salm, E. Juzi, G. Pasinelli, S. Bächli) und 9 Ind. am 08.03. beim Binninger Baggersee (J. Marschner)

Krickente *Anas crecca*

217 Meldungen vornehmlich aus den Durchzugsperioden und

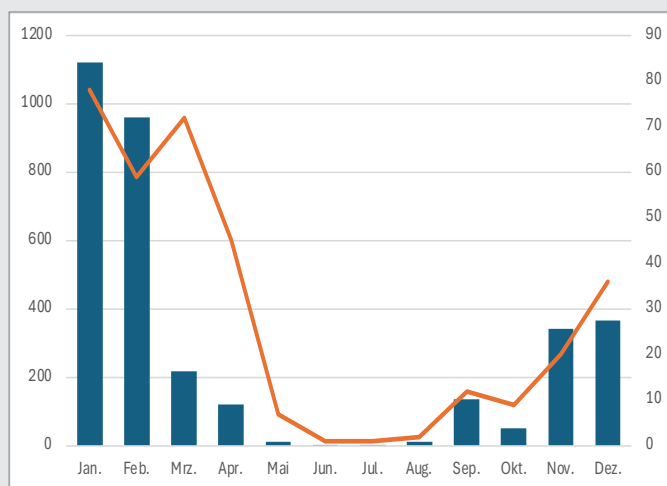


Abb.3. Schnatterente: Monatliche Summen der Zahlen aus allen Meldungen (blaue Balken, linke Skala) sowie Anzahl der Meldungen (gelb, rechte Skala) im Berichtsjahr 2024.

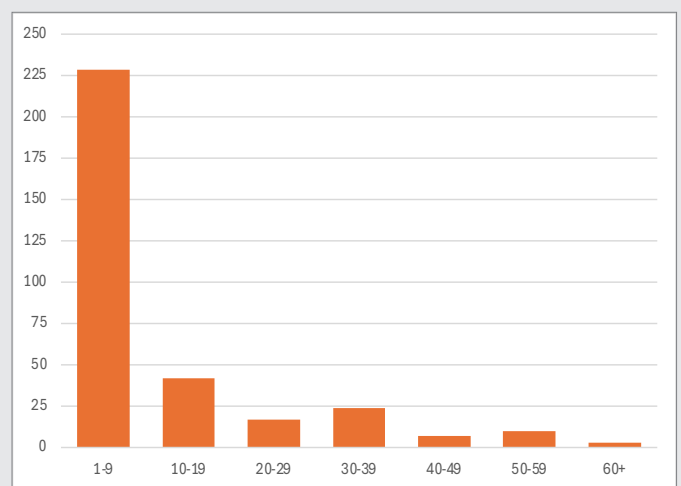


Abb.4. Schnatterente: Anzahl der Meldungen der beobachteten Truppgrossen im Berichtsjahr 2024 im ganzen Bearbeitungsgebiet.

der Winterzeit (siehe Abb. 2). Die Beobachtungen stammen von Flachwasserbereichen am Hochrhein, an Kleingewässern sowie feuchten Stellen in Rieden und im Kulturland. 88% (und 1166 Ind.) der Meldungen betreffen Beobachtungen mit 1-25 Ind. Auf die restlichen 12% entfallen kumuliert 882 Ind. Die Höchstzahlen werden im Winter erreicht, max. 65 Ind. am 14.12.2024 (M. Hettich) und 63 Ind. am 30.12. (S. Werner) bei Eschenz. Aus dem Rahmen fallen 3 Meldungen vom Juli aus dem Kulturland westlich des Etzwiler Rieds (E. Bruhin, S. Werner). Über Bruten wurde nichts bekannt.

Kolbenente *Netta rufina*

Es liegen 280 Meldungen aus dem ganzen Jahresverlauf 2024 vor, mit Höchstzahlen während der Durchzugszeit im Herbst, die aus den Ergebnissen der WVZ vom Untersee-Ende und Hochrhein bis zur Bibernmühle bzw. Diessenhofen stammen (siehe Abb. 5). Rund 40% der Meldungen stammen vom Oerlinger Ried, wo allerdings aus den nahrungsökologischen Bedingungen nicht mehr als 8 Ind. (26.04., H.P. Koch) beobachtet wurden. Brutnachweise gelangen vom Engiweiher/Sh (am 11.05. ein Nest mit 5 pulli; D. Schertenleib), vom Thurspitz (am 22.05. 1 ♀ mit 17 frisch geschlüpften pulli; S. Werner), von Eschenz (am 15.08. eine Familie mit 6 pulli; S. Werner), bei Ellikon am Rhein (am 13.07. 1 ♀ mit 8 juv.; G. Pasinelli), vom Altarm des Rheins bei Rüdlingen (am 26.05. eine Familie mit 11 pulli; M. Widmer), bei Stein am Rhein (am 18.08. 1 Familie mit 5 pulli; S. Werner). Beobachtungen während der Sommerzeit beziehen sich auf Mausergäste, die an geschützten Stellen ihr Gefieder wechseln (z. B. Eschenz, Rüdlingen und Ellikon am Rhein).

Tafelente *Aythya ferina*

Wintergast, der im November und Dezember 2024 seine Höchstzahlen (je 400 Ind. am 26. und 28.12. bei Eschenz; S. Trösch, S. Werner) erreichte (siehe Abb. 6). Der Abzug der Überwinterer geschieht im März, nur einzelne verbleiben noch im April. Neun Daten im Mai und ein Nachweis im Juni können

Indiz für ausnahmsweise längeres Verweilen sein. Eine durchgehende Übersommerung oder sogar Brutnachweise fehlen.

Moorente *Aythya nyroca*

19 Meldungen aus dem Winter und der Durchzugszeit, alle vom Hochrhein bei Eschenz. Die Vermutung liegt nahe, dass es sich in einigen Fällen um dieselben Individuen handelt, umgekehrt dürfte die Art durch die Zeitabstände ihrer Beobachtung auch übersehen worden sein. Vom Januar liegen 4 Daten vor, vom Februar eine Meldung, vom März zwei; alle mit jeweils einem Ind. — Im September ein Nachweis mit 1 Ind., im Oktober zwei Daten mit 4 Ind. am 07.10. (U. Bornhauser) und 9 Ind. am 13.10. (S. Werner), im November ein Nachweis mit 1 Ind. und im Dezember zwei Daten, max. 2 Ind. am 26.12. (D. Häberling).

Ringschnabelente x Reiherente *Aythya collaris x fuligula*

Am 29.02.2024 wurde 1 ♀ (Hybrid) bei Eschenz entdeckt, das dort nochmals am 02.03. beobachtet wurde (S. Werner).

Reiherente *Aythya fuligula*

Das ganze Jahr über anzutreffen mit einer deutlichen Präsenz als Wintergast. Die höchsten Zahlen wurden im Januar sowie im November und Dezember 2024 erreicht (siehe Abb. 6.). Der Abzug der Wintergäste begann Anfang März und lief Ende des Monats aus, im April wurden nur noch max. 11 Ind. am Hochrhein bei Eschenz gesehen. Der im September/Okttober zögerlich beginnende Einzug der Wintergäste erhöhte sich schlagartig mit einem Zuzug ab Mitte November und dem Jahresmaximum von 3500 Ind. am 30.11. bei Eschenz (M. Hettich). Vom April bis Juni hielt sich eine Gruppe von max. 14 Reiherenten auf dem Morgetshofsee/Thayngen auf, ohne dass dort eine Brut nachgewiesen werden konnte (S. Werner, S. Steiger, D. Schertenleib, M. Roost, C. Rast). Ein weiterer Nachweis zur Brutzeit erfolgte bei den Hardtseen/Gottmadingen am 05.05. mit 2 ♂ und 2 ♀ (J. Marschner).

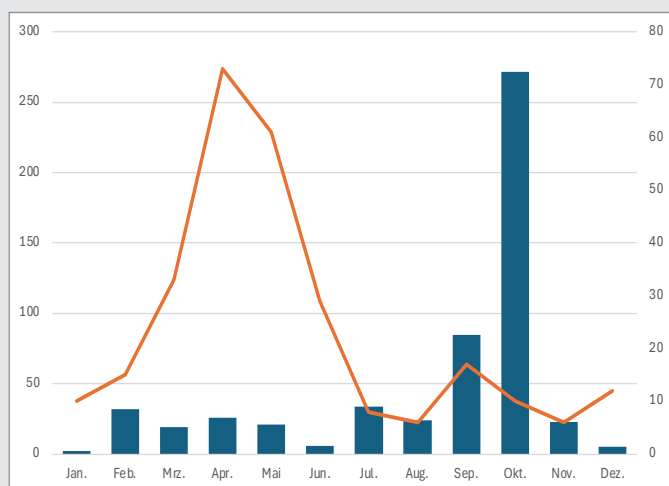


Abb. 5. Kolbenente: Monatliche Maximalzahlen (blau, linke Skala) im Berichtsjahr 2024 mit der Anzahl monatlicher Meldungen (gelb, rechte Skala).

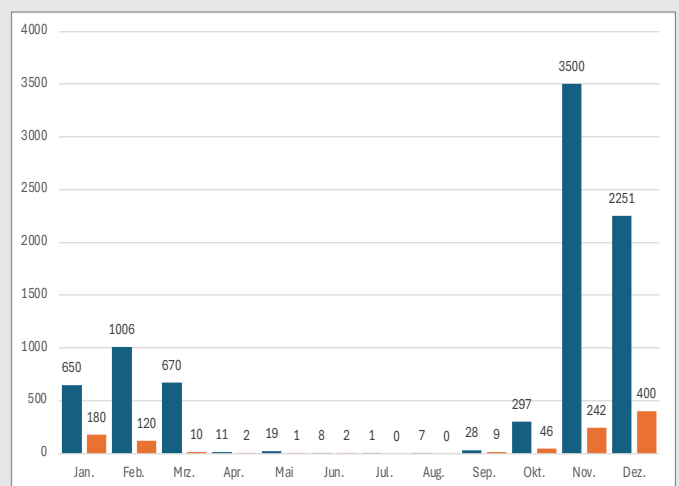


Abb. 6. Monatliche Maximalzahlen im Berichtsjahr 2024 der Reiherente (blau) und Tafelente (gelb).



Bergente *Aythya marila*

Beobachtungen an 14 Daten aus dem Winter: Am 06.01.2024 1 Ind. bei Stein am Rhein (V. Anliker), wahrscheinliche dasselbe Ind. am 07.01. beim Gondelhafen Eschenz (M. Hettich) und nochmals am 14.01. (U. Weibel u.a.). Zwischen dem 02. und 28.02. wurde mehrmals 1 Ind. bei Eschenz gesehen (S. Werner). Gut möglich, dass sich derselbe Vogel auch noch am 17.03. während der WVZ im gleichen Gebiet erfassen liess (U. Weibel u.a.). — Am 17.11. 2 Ind. während der WVZ am Untersee-Ende (U. Weibel u.a.), am 23.11. 1 Ind. am Hochrhein bei Rüdlingen (S. Stricker) und vom 21. bis 23.12. bei Stein am Rhein und Eschenz 1-2 Ind. (S. Werner, M. Hettich).

Schellente *Bucephala clangula*

Nennenswerte Zahlen kamen nur während den WVZ zustande (siehe Abb. 7). Im ausklingenden Winter wurde die Schellente am 02.03.2024 mit 3 Ind. bei Eschenz zum letzten Mal gesehen (F. Sigg). Und im darauffolgenden Winter wurden am 27.10. die ersten 2 Ind. bei Eschenz beobachtet (U. Bornhauser). — 98 der insgesamt 101 Meldungen stammen vom Hochrhein zwischen Eschenz und Stein am Rhein. Abseits dieses Gebiets liegen nur 3 Meldungen vor: Am 09.11. 1 Ind. bei Dachsen (R. Brunschweiler), am 23. und 24.11. 1 Ind. bei der Tössegg (R. Höner, L. Bär).

Gänsesäger *Mergus merganser*

407 Meldungen aus der Berichtszeit 2024 und aus dem ganzen Jahresverlauf stammen fast ausschliesslich vom Hochrhein. Es liegen mehrere Beobachtungen zur Brutzeit vor, in mind. 3 Fällen auch Brutnachweise mit jungführenden Familien: Im Bereich der Biber südlich Ramsen bis zur Bibernmühle (S. Werner, M. Parodi), bei Hemishofen (M. Hettich), Stein am Rhein (U. Weibel) und bei Büsingen am Hochrhein (J. Cambensy). Brutverdacht bestand auch bei Eschenz, als am 23.05. 1 Ind. in ein Pappelwäldchen beim Eschenzerhorn flog (S. Werner). — Die Zahlen in den Wintermonaten kommen nur selten über die 20 Ind. hinaus, während sie ab Juli bis zum November die Höchst-

werte erreichen. Die Abb. 8 zeigt das Auftreten im Jahresverlauf. Das Verteilungsmuster sieht ähnlich wie 2023 aus, mit einem verstärkten Auftreten ab Juli bis in den Herbst. Sommerbeobachtungen im Juli/August können auf Mausergäste hinweisen, die einen besonderen Anspruch auf Ruheplätze haben (siehe TRÖSCH et al. 2025). Die hohen Zahlen im September/Oktober können sich auf Durchzügler oder vom Bodensee ausgewichene Vögel beziehen. Beobachtungen abseits des Hochrheins z. B. von der Biber bei Uttenhofen (G. Segelbacher), von der Wutach (L. Maier), von der Radolfzeller Aach bei Rielasingen, Worblingen und Singen (M. Elke, H. Voith, S. Ferger), am Littgraben bei Randegg (H. Marschner, S. Werner) und den Hardtseen/Gottmadingen (J. Marschner).

Mittelsäger *Mergus serrator*

Am 23.01.2024 1 Ind. bei Eschenz und am 21.12. 1 Ind. am Hochrhein bei der Bibernmühle (beide S. Werner).

Jagdfasan *Phasianus colchicus*

56 Meldungen aus dem «Ramsemer Zipfel» zeigen auf, dass sich die Art in diesem Gebiet etabliert hat.

Wachtel *Coturnix coturnix*

Innerhalb eines Monats ergaben sich zwischen dem 09.05.2024 mit 2 Ind. bei Neunkirch (A. Anta Brink) und 1 Ind. auf dem Plateau Ewatingen (S. Werner) sowie dem 09.06. mit 1 Ind. bei Neunkirch (B. Grendelmeier) insgesamt 24 Meldungen, v. a. aus dem Kulturland im Klettgau. Einzelnachweise liegen auch aus folgenden Gebieten vor: Oerlinger Ried (14.05., 1 Ind., K. Salm, S. Bächli), Rheinau (18.05., 1 Ind., R. Brunschweiler), Krete oberhalb Barga (20.05., 1 Ind., S. Trösch) und Watterdingen/Hegau (13.05., 1 Ind., S. & T. Haug).

Alpensegler *Tachymarpis melba*

Die Ankunft der ersten Vögel erfolgte am 20.03.2024 mit mind. 10 Ind. über der Stadt Schaffhausen (S. Weber, T. Danner, S.

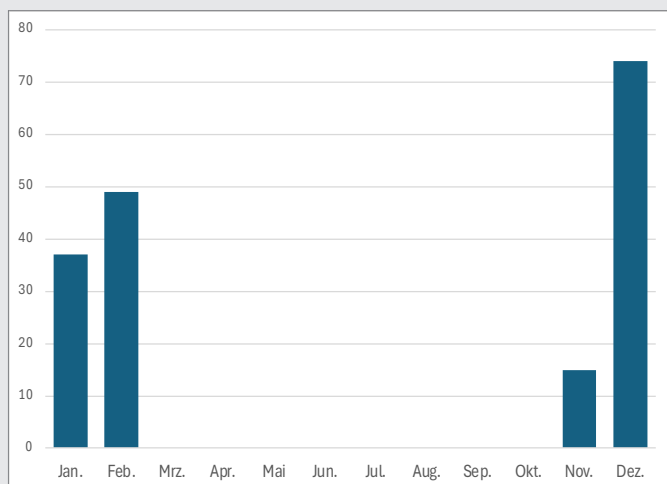


Abb. 7. Schellente: Ergebnisse der monatlichen Wasservogelzählungen (WVZ) zwischen dem Untersee-Ende und Stein am Rhein.

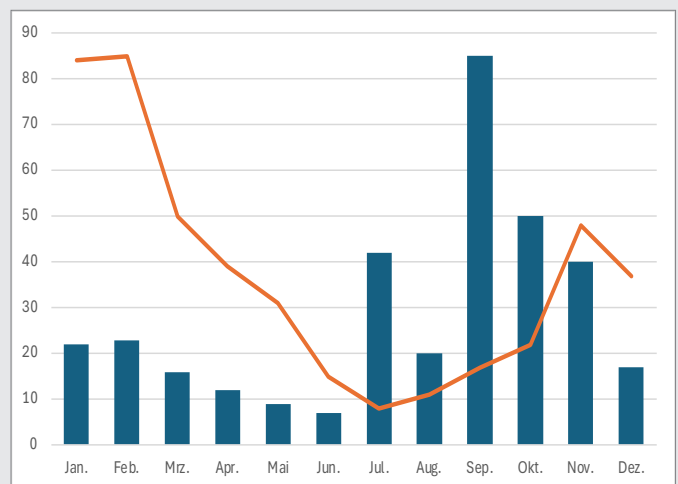


Abb. 8. Gänsesäger: Monatliche Maximalzahlen 2024 (blaue Balken) und Anzahl der monatlichen Meldungen (gelbe Linie) im Bearbeitungsgebiet.

Trösch). Danach rascher Zuzug mit einer durchgehenden Beobachtungsreihe im Stadtgebiet/Sh und Trupps von bis zu max. 50 Ind. am 05. und 06.04. (S. Trösch) bereits in den Bereichen potenzieller Brutplätze (z. B. Schwabentor/Sh). Bis Ende April wurden Trupps von bis zu max. 80 Ind. (am 30.04., S. Trösch) beobachtet. Solche grossen Ansammlungen wurden erst in der ausklingenden Brutzeit wieder festgestellt, wahrscheinlich bereits mit Jungvögeln durchsetzt, z. B. 80 Ind. am 09.07. und 200 Ind. am 11.07. jeweils gegen Abend in geschlossenen Trupps über dem erweiterten Altstadtgebiet jagend (S. Trösch). Wanderfalken gelang es wiederholt Beute zu machen, wie z. B. am 18. und 20.07. unter 150 bzw. 200 jagenden Alpenseglern (S. Trösch). Trupps in dieser Grössenordnung wurden auch Ende August über dem Stadtgebiet beobachtet, ehe der beginnende Wegzug sich in abnehmenden Zahlen bemerkbar machte. Im September noch max. 90 Ind. am 23.09. (S. Werner). Der Abzug setzte sich im Oktober fort, während an Brutnischen in der

Stadt/Sh immer noch Altvögel anfliegen. Am 10.10. nochmals 90 Ind. über der Stadt/Sh (S. Trösch), danach nur noch wenige Vögel über dem Gebiet. Letztbeobachtung am 17.10. mit 1 Ind. beim Schwabentor/Sh (S. Werner). — Über den Bruterfolg wurde nichts bekannt. — Ziehende und ausserhalb des Stadtgebiets Nahrung jagende Alpensegler wurden aus dem Klettgau, vom Randen, Hegau, Weinland und von Rüdlingen gemeldet.

Mauersegler *Apus apus*

Erwähnenswerte Ansammlungen bei Tiefdrucklagen mit Regen: Im regennassen Mai am 23.05.2024 250 Ind. über dem Rhein bei Eschenz/Stein am Rhein (S. Werner). Am 01.06. bei der Bibernmühle 300 Ind. über dem Rhein jagend (M. Hettich) und tags darauf am 02.06. dort immer noch 220 Ind. (S. Werner).

Kuckuck *Cuculus canorus*

Aus dem Jahr 2024 liegen 276 Meldungen vor (siehe Abb. 9).

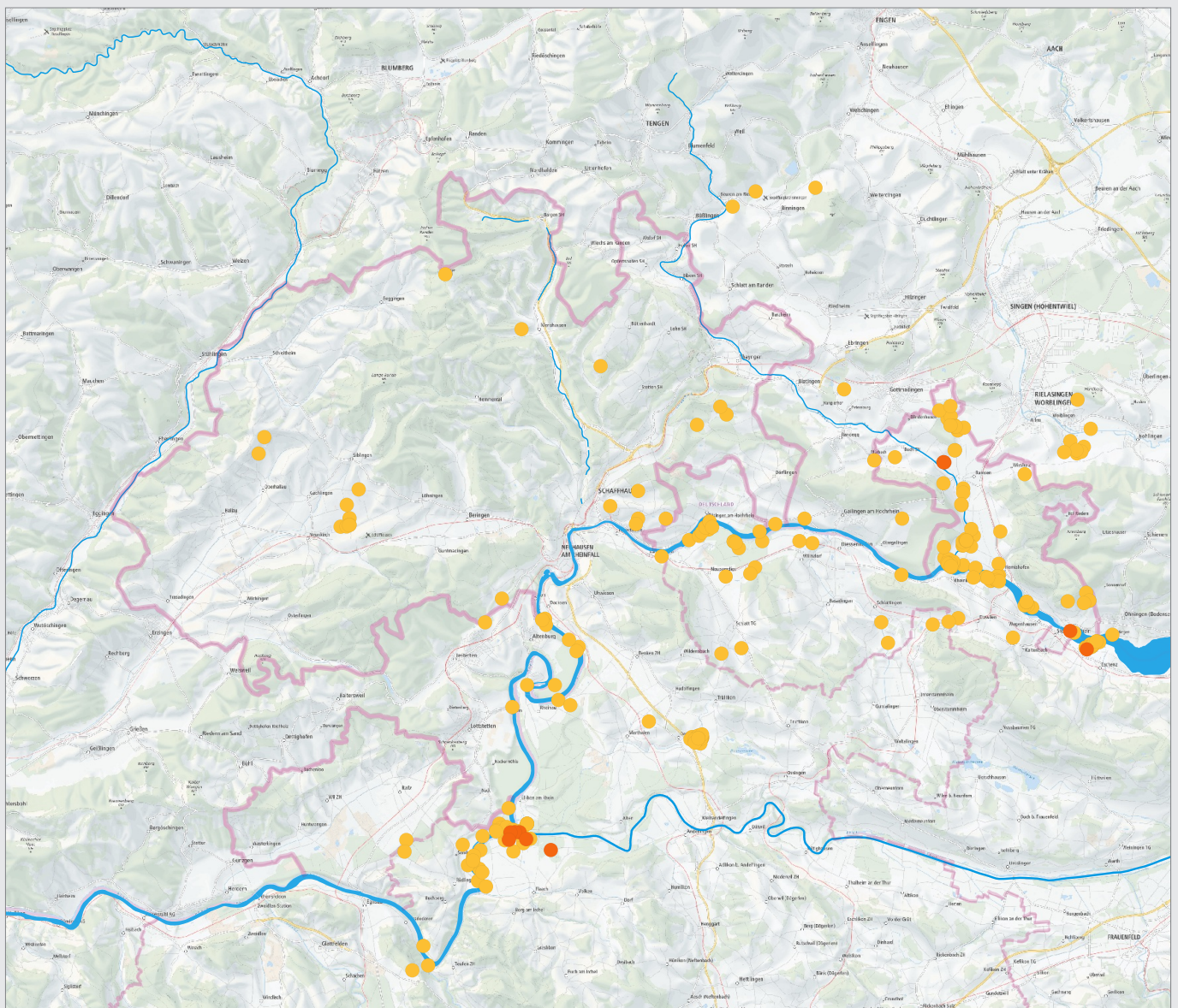


Abb.9. Kuckuck: Meldungen aus der Brutzeit vom 15.4. bis 18.6.2024, n=246. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Hintergrundkarte © swisstopo.

Strassentaube *Columba livia domestica*

Erwähnt werden aus der Berichtszeit 2024 grössere Ansammlungen aus verschiedenen Gebieten: 220 Ind. bei Hemishofen (S. Werner), bei Wilchingen 60 Ind. (D. & U. Winzeler), in der Stadt/Sh max. 50 Ind. (S. Hirt), 30 Ind. bei Buch (M. Hettich) und 25 Ind. bei Beringen (V. Homberger).

Hohltaube *Columba oenas*

Es liegen 374 Daten aus dem ganzen Jahresverlauf 2024 vor. Die Art ist nicht nur Brutvogel im Bearbeitungsgebiet sondern auch Durchzügler. Zu beiden Zugzeiten konnten auffällige Trupps mit z. T. hohen Zahlen beobachtet werden, die allerdings weit hinter jenen der Ringeltaube zurückliegen. Der gegenüber dem Wegzug schwächere Heimzug zeigte sich am 24.02. mit 21 auf einem Acker rastenden Individuen bei Flaach (A. Weiss) und am 03.03. mit 25 Ind. in den Widen/Neunkirch und 7 Ind. im Hallauer Rebberg (W. Moritz, B. Andraskay, F. Hatt), am 08.03. mit 38 Ind. bei Binningen (J. Marschner) sowie am 09.03. mit 9 Ind. bei Schlatt (P. Monhart). Mitte März erfolgte nochmals ein kleiner Durchzugsgipfel mit max. 11 Ind. am 16.03. bei Schlatt (P. Monhart), 11 Ind. am 17.03. bei Flaach (A. Weiss, B. Schneider-Ganz), 12 Ind. am 21.03. bei den Gretzenäckern/Sh (T. Danner) und 5 Ind. am 22.03. im Oerlinger Ried (K. Salm). Die im Mai festgestellten grösseren Gruppen dürften sich auf herumstreifende, nahrungssuchende Individuen beziehen: Am 09.05. 12 Ind. beim Widenweiher/Neunkirch (A. Anta Brink), am 11.05. 11 Ind. bei Buchberg (V. Anliker), am 12.05. 17 Ind. nahe der Burg Hohenklingen bei Stein am Rhein «Richtung Nordost ziehend» (U. Vetterli) und 10 Ind. in den Widen/Neunkirch «07.15 Uhr vom Kulturland Richtung Häming fliegend» (S. Trösch), am 16.05. 24 Ind. auf einem Acker in den Widen/Neunkirch Nahrung suchend (U. von Arx) und am 20.05. auf einem Acker oberhalb Barga 20 Ind. (S. Trösch). Am 05.06. bei Neunkirch 18 Ind., darunter Jungvögel (S. Werner). — Der Wegzug beginnt ab Ende August: Am 25.08. oberhalb Barga 40 ziehende neben 40 stationären Ind. (S. Werner). Gleichentags bei den Gretzenäckern/Sh 17 ziehende Ind. (M. Amsler, R. Brunschweiler), am 27.08. 54 Ind. oberhalb Barga (F. Hatt) und am 30.08. dort 32 Ind. (M. Roost), beide ohne Angaben, ob ziehend oder lokal. Am 24.09. 16 Ind. im Oerlinger Ried (T. Danner) und am 05.10. 55 Ind. auf der Krete oberhalb Barga (S. Werner).

Ringeltaube *Columba palumbus*

Jahresvogel im Bearbeitungsgebiet. Zu beiden Zugzeiten können an günstigen Tagen spektakuläre Zugtrupps beobachtet werden, wobei die Zahlen im Herbst deutlich höher liegen als jene im Frühjahr. Der insgesamt schwache Heimzug kulminierte im letzten Märdrittel mit insgesamt 2121 ziehenden Ind. zwischen dem 19. und 21.03.2024, max. 1278 Ind. am 20.03. bei den Gretzenäckern/Sh (S. Trösch). Im ausklingenden Sommer sind lokal grössere Familiengruppen anzutreffen, z. B. am 26. und 29.08. mit rund 50 ad./juv. bei Schleithelm (S. Trösch). Der Wegzug begann zögerlich um Mitte September mit vielerorts

kleineren rastenden Trupps und setzte dann im ersten Oktoberdrittel stärker ein, z. B. 500 Ind. oberhalb Barga am 05.10. (S. Werner), 308 Ind. am 06.10. bei Neuhausen am Rheinfall (H. Roost), 550 Ind. am 09.10. bei Barga (T. Danner), 900 ziehende Ind. am 11.10. bei Barga (S. Werner) und 500 Ind. am 12.10. bei Schlatt TG (P. Monhart). Dann am 17.10. spektakulärer Durchzug mit Tagessummen von 58'500 Ind. über den Rand ziehenden (M. Roost) und 33'200 ziehenden Ind. oberhalb Barga (S. Werner). Im September/Oktober wurden insgesamt 108'805 kanalisiert über Schaffhausen ziehende Ringeltauben erfasst.

Turteltaube *Streptopelia turtur*

Zwischen April und August 2024 konnten an verschiedenen Orten 1-2 Individuen beobachtet werden. Singende Turteltauben wurden im Mai und Juni in der Spitzwiese bei Schaffhausen (M. Roost), im Niederholz bei Marthalen (E. Juzi, G. Pasinelli) und beim Morgetshofsee zwischen Dörflingen und Thayngen (B. & D. Schertenleib, E. Schouwey, S. Werner) gehört.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Der Verein für Avifaunistik & Feldornithologie hat 2024 ein Projekt zur Erfassung der Art im Kanton Schaffhausen gestartet, über das auf seiner Webseite berichtet wird.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Die 131 Meldungen aus der Berichtszeit 2024 stammen aus allen Monaten und ausschliesslich aus Feuchtgebieten. Der einzige Brutnachweis stammt aus dem Oerlinger Ried mit Beobachtungen von Jungvögeln am 09.08. (T. Danner) und 20.08. (K. Salm). Die meisten Meldungen beziehen sich auf 1-3 Ind., max. 7 Ind. am 09.09. bei Eschenz (S. Werner), 5 Ind. am 23.11. bei Eschenz (M. Hettich) und 4 Ind. am 10.08. beim Wangentalsee/Wilchingen (S. Werner).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Vom 04.08. bis zum 08.09.2024 hielten sich 1-3 Ind. im Oerlinger Ried auf (K. Salm u.a.) und vom 22.08. bis 15.09. 1-2 Ind. in der Nilibucht/Eschenz (S. Werner u.a.).

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Es liegen 204 Meldungen aus der Berichtszeit 2024 vor, u. a. auch Brutnachweise bei Buchthalen/Sh: Im Mai/Juni konnten auf dem Espiweiher (M. Parodi, Y. Billing) und dem nahen Nägelsee (M. Parodi, S. Steiger) Familien mit Jungvögeln beobachtet werden.

Kranich *Grus grus*

Im Frühling nur eine Zugbeobachtung mit 105 durchziehenden Ind. am 03.03.2024 bei Neunkirch (B. Andraskay, F. Hatt, W. Moritz). Dagegen im Herbst zwischen dem 17.10. und 05.11. mehrere durchziehende Trupps, mit einem Maximum am 21.10. mit rund 370 Ind. in mehreren Trupps.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Der Verein für Avifaunistik führte 2024 eine Bestandsaufnahme im Kanton Schaffhausen durch. Über das Ergebnis wird auf seiner Webseite berichtet.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Vom 04.10. bis 13.10.2024 hielten sich 1-3 Ind. bei Eschenz auf (U. Bornhauser, S. Werner).

Triel *Burhinus oedicnemus*

1 Ind. flog am 01.09.2024 um 05:00 Uhr über Eschenz (S. Werner).

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

1 Ind. hielt sich vom 30.04.2024 (M. Widmer, M. Parodi, K. Salm) bis zum 02.05. (F. Sigg, D. Riederer, H.P. Koch) im Oerlinger Ried auf.

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Von den 225 Meldungen aus dem Jahr 2024 stammen 83% aus dem Oerlinger Ried. Maximal wurden in diesem Gebiet 19 Kiebitze gleichzeitig beobachtet (am 21.02., K. Salm). Ab dem 26.03. wurden dort 3 brütende Paare erfasst. Am 09.03. hielten sich 350 Ind. in Rafz auf (L. Bär), dies war in diesem Jahr die grösste Gruppe im Bearbeitungsgebiet.

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

Am 01.03.2024 hielten sich bei Büsingen am Hochrhein 10 rastende Ind. im Kulturland auf (C. Schabert).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

Zwischen dem 07. (K. Salm) und 14.05.2024 (S. Bächli) hielten sich 1-2 Ind. im Oerlinger Ried auf und wurden dazwischen von mehreren Beobachtern gemeldet. Eine Meldung vom Wegzug: Vom 13. bis 15.09. 1 Ind. in der Nilibucht/Eschenz (S. Werner).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Auf dem Heimzug konnte das erste Ind. am 23.03.2024 in den Thurauen beobachtet werden (F. Hartmann). Die meisten Beobachtungen aus dem März und April stammen aus den Thurauen. Ausserdem wurden 1-2 Ind. in Kiesgruben bei Beringen (am 26.03. und 30.04., S. Trösch) und Herblingen (am 24.04., M. Roost) entdeckt. Im Mai wurde auch im Oerlinger Ried ein Ind. beobachtet (02. bis 04.05., F. Sigg u.a.). — Brutnachweise wurden in einer Kiesgrube bei Herblingen (M. Roost) und in den Thurauen (E. Juzi) erbracht. Im Juli, August und September wurde die Art nur je dreimal gemeldet. Die letzte Beobachtung im Jahr war am 19.09. ein ziehendes Ind. am Rhein bei Hemishofen (S. Werner).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*

Am 25.08.2024 wurden 1 Ind. in Barga (S. Werner) und 2 Ind. auf dem Plateau Ewattingen (M. Ebert, M. Patega) entdeckt.

Am 01.09. flog 1 Ind. rufend über die Krete oberhalb Barga (L. Maier, L. Mattes, R. Miehe) und am 17.09. wurden 5 Ind. in Neunkirch beobachtet (H.P. Bieri).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

Je 1 Ind. wurde am 28.04.2024 im Oerlinger Ried (S. Wassmer) und am 03.09. in der Nilibucht/Eschenz (S. Werner) beobachtet.

Grosser Brachvogel *Numenius arquata*

Am 14.01.2024 wurden 4 Ind. bei Überlingen am Ried beobachtet (J. Müller) und am 14.02. (M. Hettich) und am 14.10. (S. Werner) hielt sich je 1 Ind. in der Nilibucht/Eschenz auf.

Steinwälzer *Arenaria interpres*

Vom 15. bis 19.09.2024 wurde ein Ind. in der Nilibucht/Eschenz beobachtet (M. Hettich, S. Werner, M. Zimmerli, A. Zuber).

Kampfläufer *Calidris pugnax*

Auf dem Heimzug hielten sich zwischen dem 08.03. und dem 15.05.2024 max. 7 Ind. im Oerlinger Ried auf. Am 18.03. wurden 7 Ind. in der Nilibucht/Eschenz beobachtet (S. Werner) und am 01.04. flogen 23 Ind. über den Müliweiher bei Stein am Rhein (S. Werner). Während des Wegzugs wurden nach intensiven Regenfällen 2 rastende Ind. am 12.08. in Hallau (A. Anta Brink, S. Trösch, S. Weber) beobachtet. Zwischen dem 11.09. und dem 02.10. hielten sich 1-2 Ind. in der Nilibucht/Eschenz auf und wurden von verschiedenen Beobachtern gemeldet. Am 21.09. wurde 1 Ind. auf einer Viehweide bei Hemishofen beobachtet (S. Werner).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

Zwischen dem 09. und 21.05.2024 wurde 1 Ind. im Oerlinger Ried beobachtet (J. Blarer, L. & R. Kernen, K. Salm, A. Zuber).

Sanderling *Calidris alba*

Am 11.09.2024 1 Ind. 1.KJ in der Nilibucht/Eschenz (S. Werner).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

Am 13.03.2024 wurde 1 Ind. im Oerlinger Ried beobachtet, das vermutlich verletzt war und keine Flucht zeigte (B. Meyer). Im Sielmann-Weiher bei Worblingen wurde am 13.05. 1 Ind. von H. Voith entdeckt. Am 24.07. hielt sich 1 Ind. in den Thurauen auf (E. Juzi, U. Schwarz) und vom 11. bis 15.09. wurden 1-3 Ind. in der Nilibucht/Eschenz beobachtet (M. Keller, S. Werner).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Bei den Feldhasenzählungen am 20. und 27.02.2024 wurden 1-3 Ind. in Wilchingen (S. Werner, M. Roost) und 1 Ind. in Löhningen (S. Werner) beobachtet. Am 20.03. fliegt 1 Ind. vor dem Beobachter A. Anta Brink auf. Am 07.11. wurde je 1 Ind. in Hallau (U. von Arx) und in Schaffhausen beobachtet (V. Anliker, R. Sigrist).



Zwergschnepfe *Limnocyrtus minimus*

Am 06.01.2024 wurde 1 Ind. in Wagenhausen beobachtet und am 28.12. 1 Ind. in der Nilibucht/Eschenz (S. Werner).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Die meisten Beobachtungen gelangen im Oerlinger Ried und in der Nilibucht/Eschenz. Im Oerlinger Ried konnten ausser im Juni und Juli in allen Monaten Bekassinen beobachtet werden, in der Nilibucht/Eschenz dagegen nur vom 01.08. bis zum 31.12.2024 (mit der Ausnahme einer Beobachtung am 16.01.). Maximal wurden 14 Ind. gleichzeitig beobachtet (am 03.02., Neuparadies TG, P. Monhart).

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

Beobachtungen wurden das ganze Jahr über gemeldet vom Untersee, dem Rhein und der Thur. Am 15.09.2024 wurden 11 Ind. in der Nilibucht/Eschenz gezählt (S. Werner).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Über das ganze Jahr 2024 wurden von verschiedenen Orten Beobachtungen von 1-4 Ind. gemeldet. Die Gebiete mit den häufigsten Beobachtungen waren das Oerlinger Ried, die Thuraunen, das Etzwiler Ried, die Nilibucht/Eschenz, die Bibernmühle sowie die Schaarenwis und Neuhof bei Schlatt TG.

Rotschenkel *Tringa totanus*

Vom 20. bis 31.03.2024 hielt sich 1 Ind. im Oerlinger Ried auf (K. Salm, F. Tunesi u.a.).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

Am 29.03.2024 wurden die ersten 2 Ind. des Jahres in den Thuraunen beobachtet (B.L. Sanli). Von April bis Mitte Juni wurden ausschliesslich im Oerlinger Ried Bruchwasserläufer beobachtet. Es liegen 85 Meldungen aus dem Frühling vor, mit max. 14 Ind. am 04.05. (H.P. Koch). Vom Wegzug stammen wieder viele Beobachtungen aus dem Oerlinger Ried. Ausserdem beobach-

tete S. Werner am 30.07. 1 Ind. in der Nilibucht/Eschenz. Vom 08. bis 14.08. hielten sich 1-4 Ind. auf überschwemmten Äckern beim Halbbach bei Hallau auf (A. Anta Brink, S. Trösch, S. Weber) und am 18.08. wurde 1 Ind. in den Thuraunen beobachtet (J. Berweger-Kuhn, U. Schwarz). Die letzte Beobachtung des Jahres stammt vom 14.09. von der Bibernmühle (M. Hettich).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

Am 04.09.2024 hielt sich 1 Ind. bei der Bibernmühle auf (M. Hettich) und am 11./12.09. wurden 2 Ind. in der Nilibucht/Eschenz beobachtet (S. Werner).

Grünschenkel *Tringa nebularia*

Vom 04.04. bis 09.05.2024 hielten sich 1-6 Ind. im Oerlinger Ried auf. Weitere Beobachtungen aus dieser Zeit stammen aus der Nilibucht/Eschenz (am 16.04. 5 Ind., S. Werner), aus Thayngen (am 22.04. 2 Ind., B. Schertenleib) und aus den Thuraunen (28. und 29.04., 1 Ind., B. Hauschel, E. Juzzi). Auf dem Wegzug wurden zwischen dem 10.07. und dem 22.09. an verschiedenen Orten entlang des Rheins zwischen der Nilibucht/Eschenz und den Thuraunen Beobachtungen von jeweils einem Ind. gemeldet.

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*

Maximalzahlen aus den einzelnen Monaten siehe Abb. 10.

Schwarzkopfmöwe *Ichthyophaga melanocephalus*

Nur eine Frühjahrsbeobachtung: Am 03.04.2024 2 Ind. bei Hemishofen (S. Werner). Vom Wegzug liegen 7 Meldungen vor, zwei vom Juli mit je 1 Ind., vier vom August mit max. 14 Ind. am Möwenschlafplatz Eschenz am 27.08. Letzte Beobachtung am 16.10. mit 1 Ind. bei Eschenz (alle S. Werner). Ausserdem am 19.08. 1 Ind. beim Rheinfall Neuhausen (E. Sonnenschein).

Sturmmöwe *Larus canus*

Neben den Hauptaufenthaltsplätzen am Hochrhein zwischen dem Untersee-Ende und der Bibernmühle, von wo rund 91 %

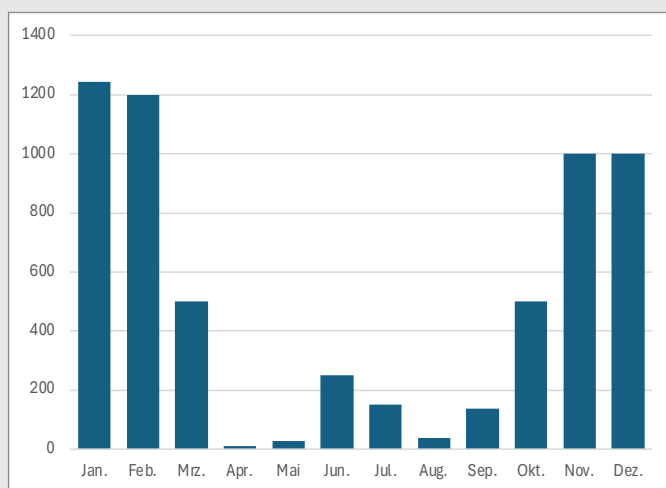


Abb.10. Lachmöwe: Monatliche Maximalzahlen 2024 im Bearbeitungsgebiet.

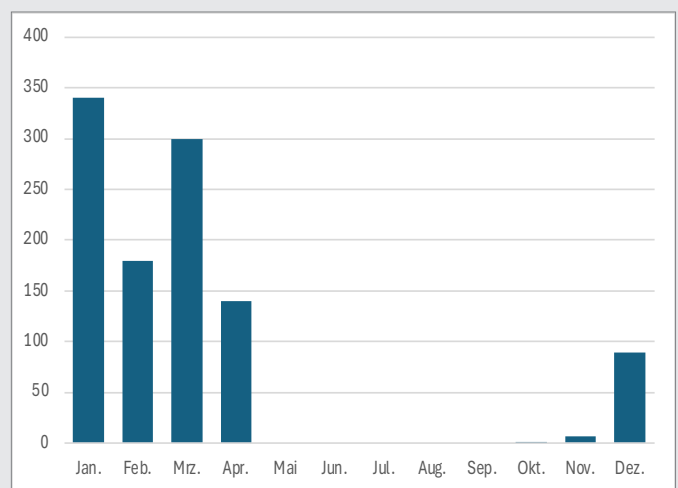


Abb.11. Sturmmöwe: Monatliche Maximalzahlen 2024 am Schlafplatz bei Eschenz.

aller Meldungen (n=167) stammen, gibt es Nachweise an folgenden Orten: 10 Meldungen vom Oerlinger Ried von Januar bis März mit max. 44 Ind. am 04.02. (F. Tunesi), 39 Ind. am 05.02. (K. Salm) und 10 Ind. am 24.01. (K. Salm). Je 1 Ind. bei der Schaa-renwis/Schlatt TG (M. Amsler), je 1 Ind. bei Rüdlingen am 11.01. (M. Gärtner) und am 14.01. (B. & D. Schertenleib). Eine aussergewöhnliche Beobachtung eines ziehenden Ind. bei Beggin-gen am 05.04. (M. Roost). Am SPL am Hochrhein bei Eschenz wurden sehr hohe Zahlen erreicht, wie die Zählungen durch S. Werner aufgezeigt haben (siehe Abb. 11).

Silbermöwe *Larus argentatus*

Zwischen dem 01.03. und 10.04.2024 insgesamt 6 Daten von Eschenz/Stein am Rhein, wahrscheinlich des gleichen Ind. (S. Werner). Am 03.11. (S. Werner) und 21.12. (S. Werner, S. Rutz) dort nochmals je 1 Ind.

Steppenmöwe *Larus cachinnans*

Nahezu alle Daten stammen vom Sammel- und Schlafplatz der Möwen bei Eschenz/Stein am Rhein, wo auch die Höchstzahlen zustande gekommen sind (siehe Abb. 12). Weiter rheinabwärts ist die Steppenmöwe selten anzutreffen, so z. B. am 12.01. 1 Ind. bei der Schaa-renwis/Schlatt TG (M. Amsler).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Aus dem Bearbeitungsjahr 2024 liegen 395 Meldungen mit Beobachtungen vor, die sich fast ausnahmslos entlang des Hochrheins konzentrieren. Die Maximalzahlen werden am Sammel- und Schlafplatz am Untersee-Ende bei Eschenz erreicht (siehe Abb. 13). Nachweise abseits des Rheins kommen selten vor: 1 Ind. am 19.03. bei Hallau (A. Anta Brink), 2 Ind. am 04.04. beim Flugfeld Blumberg (O. Körner), 1 Ind. am 14.04. am Hallauerberg (L. & R. Kernen, R. Lippuner u.a.), 1-7 Ind. vom 06. bis 14.08. im Kulturland bzw. auf einer vorübergehenden Feuchtstelle bei Hallau (A. Anta Brink, S. Trösch, S. Weber), 6 ziehende Ind. am 25.08. bei Bagen (S. Werner) und 25 Ind. am 02.11. bei

Unterstammheim (R. Appenzeller). — Es liegen zwei Brutnachweise vor: Erneut wurde das Flachdach einer Transportfirma in Herblingen angenommen, wo 3 Brutpaare festgestellt wurden (M. Roost, S. Trösch). Ein neuer Brutplatz wurde oberhalb des Rheinfalls bei Neuhausen entdeckt, mit brütenden Vögeln am 05.05. (M. Roost) und zwei geschlüpften Jungvögeln am 26.05. (M. Parodi). Zahlreiche Beobachtungen von Mittelmeermöwen während der Brutzeit im Stadtgebiet/Sh, insbesondere im Bereich von Flachdächern (z. B. Hotel Vienna House, Bahnhofareal, Kantonsschule) können Hinweise auf bisher nicht entdeckte weitere Brutplätze sein. Der Verein für Avifaunistik & Feldornithologie hat Ende 2024 ein Citizens-Science-Projekt zur Erfassung von Mittelmeermöwen-Beobachtungen zwischen April und Juli gestartet.

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Die Art wurde ausschliesslich am Untersee-Ende bei Eschenz festgestellt, wo sich ein bedeutender Sammel- und Schlafplatz für Möwen etabliert hat. Unter den 44 Meldungen finden sich 6 mit jeweils 2 Ind., 3 mit jeweils 3 Ind. und 3 mit jeweils 4 Ind. (30.08., 03.09. und 30.09., S. Werner).

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*

Im August und September Rastende auf der Sandbank am Hochrhein bei Eschenz: Die ersten 2 Ind. wurden am 01.08.2024 beobachtet (S. Werner, K. Varga), gefolgt von 1 Ind. am 10.08. Am 26.08. flogen um 20:40 Uhr in der Dämmerung 10 Ind. zum Möwenschlafplatz, einen Tag später am 27.08. noch 2 Ind. und am 28.08. wieder 6 Ind. – vermutlich aus der bisherigen Gruppe. Am 30.08. ein aluberingtes Ind. (mit hängendem Fuss), das einen etwa 20 cm langen Hecht fängt. Am 01.09. werden erneut 6 Ind. beobachtet und zuletzt am 03.09. noch 1 Ind. (alle S. Werner). Insgesamt waren gemäss Angaben des Beobachters 27 verschiedene Individuen anwesend gewesen.

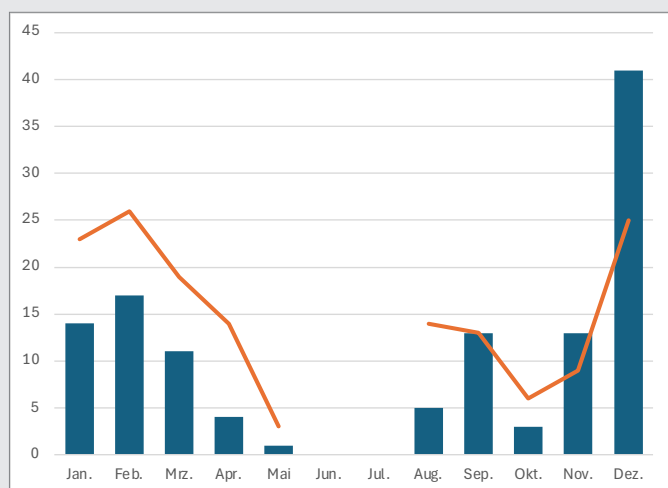


Abb.12. Steppenmöwe: Monatliche Maximalzahlen 2024 im Bearbeitungsgebiet (blaue Balken) sowie die Anzahl Meldungen pro Monat (gelbe Linie).

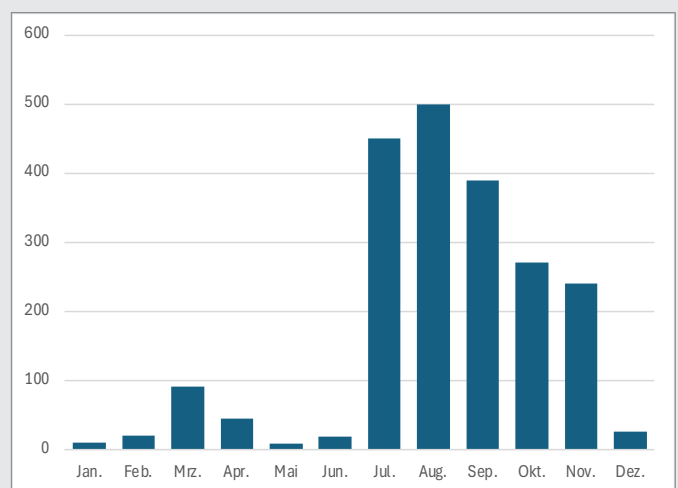


Abb.13. Mittelmeermöwe: Monatliche Maximalzahlen 2024 im Bearbeitungsgebiet.

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*

Zwischen Mai und August 2024 insgesamt 25 Meldungen, alle vom Hochrhein zwischen Eschenz und Diessenhofen. Meistens wurden 1-4 Ind. beobachtet, max. 9 Ind. am 17.08. bei Eschenz (S. Werner).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

Am 15.08.2024 1 Ind. bei der Bibernmühle jagend (A. Foki).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

52 Meldungen aus dem Berichtsjahr 2024 mit mind. 20 im Frühjahr und 13 im Herbst durchgezogenen Ind. Die ersten Meldungen von Heimzug stammen bereits vom 27.02. mit 1 Ind. bei Stein am Rhein (S. Werner) und vom 02.03. mit 3 Ind. von Stein am Rhein (S. Werner, K. Varga) sowie 1 Ind. bei Dachsen (E. Sonnenschein). Dem im Mai auslaufenden Heimzug (22.05. 1 Ind. hoch ziehend bei Altdorf; M. Roost) folgen mehrere Meldungen von Ende Mai bis Mitte August mit 1-2 Ind. aus dem Klettgau (S. Trösch, H.M. Bolli, D. Brasser), von Uttenhofen bzw. Nordhalden mit 1 Ind. (S. Werner, J. Heer), von Tengen mit 1 Ind. (S. & T. Haug) und von Ramsen mit 1 Ind. (M. Roost). Es ist unklar, ob es sich bei diesen Beobachtungen stets um dieselben Vögel handelt, bzw. um Übersommerungen. Auffallend sind jedoch die wiederholten Beobachtungen aus demselben Gebiet und über einen längeren Zeitraum. Beispielsweise gibt es von Beggingen/Schleitheim zwischen Juni und August mehrere Daten von am Boden anwesenden Vögeln. Über allfällige Bruten in der Region wurde jedoch nichts bekannt. Bemerkenswert erscheinen Beobachtungen von 2 am 13./14.05. über einem Waldstück südlich Tengen fliegenden und balzenden Ind. (J. Marschner). — Der Wegzug beginnt Anfang August mit 1 Ind. am 09.08. beim Thurspitz (B. Hauschel) und schliesst mit 1 Ind. am 13.09. bei der Laag/Dörflingen (M. Hettich).

Weissstorch *Ciconia ciconia*

Mittlerweile ist die Art ganzjährig in der Region zu beobachten. Es ist nicht geklärt, ob es sich bei den nahrungssuchenden, im Gebiet verteilt auftretenden Gruppen stets um dieselben Vögel handelt oder um effektiv ziehende/rastende Gruppen. So wurde im Januar 2024 mehrmals eine Gruppe von 24-27 Ind. im Gebiet Wagenhausen-Basadingen-Schlattingen-Ramsen gesichtet (M. Hettich, S. Werner), in einem Fall am 14.01. 25 Ind. sogar auf Hausdächern mitten in der Ortschaft Basadingen verteilt (J. Brunner-Wirz). Am 27.02. sind 23 Ind. kreisend über der Burg Hohenklingen/Stein am Rhein zu sehen, bevor sie nach Osten abziehen (S. Werner). — Erfolgreiche Brut eines Paares in Ramsen. Ein Jungvogel wurde flügge (M. Roost, C. Gnädinger, S. Werner, T. Danner). — Bemerkenswerte Zahlen von ziehenden Weissstörchen gab es am 06.04. mit 32 gegen Osten durchziehenden Ind. bei Stein am Rhein (S. Werner), mit 55 auf einem Acker rastenden Ind. bei Wagenhausen am 10.08. (S. Werner) und max. 100 über dem Cholfirst/Feuerthalen kreisenden Ind. am 01.09. (T. Danner).

Zwergscharbe *Microcarbo pygmaeus* ^(SAK)

Am 17. und 18.08.2024 hielt sich 1 Ind. bei Eschenz auf (S. Werner, K. Varga). Erster Nachweis für das Bearbeitungsgebiet.

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Mit 442 Meldungen gleich viele wie im Berichtsjahr 2023. Die Art ist ausgesprochener Wintergast mit rund 100 Ind. im Januar, November und Dezember 2024. Die Maximalzahlen wurden zur Zugzeit im September zwischen dem 17. und 24.09. erreicht, mit 5 Daten mit über 130 Ind., max. 320 Ind. am 17.09. bei Eschenz (S. Werner). Der Kormoran ist an den Hochrhein gebunden. Meldungen abseits sind selten und betreffen sowohl durchziehende Individuen, wie z. B. am 20.03. mit 42 Ind. über Schaffhausen Richtung Nordosten (S. Trösch), am 21.04. 7 Ind. über Siblingen Richtung Nord (T. Gorr) oder 23 Ind. am 04.05. über den Randen Richtung Nordost (S. Werner), als auch eine temporäre Nutzung von Kleingewässern wie dem Morgetshofsee/Thayngen und dem Wangentalsee.

Rohrdommel *Botaurus stellaris*

Am 20.03.2024 bei Eschenz Rufe in der Dämmerung (S. Werner) und am 01.12. nördlich Ramsen ein rufendes Ind. (M. Hettich).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

Überraschende Beobachtung am Morgetshofsee/Thayngen mit 1 rufendem Ind. am 29.05.2024 (S. Werner).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

Die heimliche Art rastet und zieht unauffällig. Am 06.04.2024 1 Ind. im Siedlungsgebiet Eschenz in einer Lärche sitzend und am 07.04. in Eschenz nachts 1 Ind. durchziehend (S. Werner, K. Varga). Je 1 Ind., am 13.05. und 14.06. bei Eschenz sowie am 26.07. über Eschenz nachts überfliegend (S. Werner). Am 07. und 19.08. je 1 Ind. in der Petri/Schlatt TG (M. Roost) und am 01.09. werden um 02:15 Uhr über dem Emmersberg/Sh nächtliche Rufe wahrgenommen (D. Kessler).

Kuhreiher *Bubulcus ibis*

Am 04.05.2024 wird 1 Ind. im Oerlinger Ried beobachtet (M. Eggmann). Vom 20.07. bis 24.07. wird 1 Ind. in Eschenz beobachtet (S. Werner, K. Varga) und wahrscheinlich derselbe Vogel wird nochmals am 16.08. im gleichen Gebiet gesehen (M. Hettich).

Purpureiher *Ardea purpurea*

Mehrere Beobachtungen zur Brutzeit, jedoch keine Brutnachweise. Am 07.04.2024 1 Ind. bei der Petri/Schlatt (V. Anliker), am 01.05. 1 Ind. bei den Auen/Ellikon am Rhein (B. Hauschel, H. Marschner), am 18.05. 1 Ind. im Oerlinger Ried (K. Salm), am 01.06. 1 Ind. in den Widen/Neunkirch (D. & U. Winzeler) und am 13.07. 2 Ind. bei den Auen/Ellikon am Rhein (G. Pasinelli). Eine aussergewöhnliche Beobachtung gelang S. Weber am 10.05. mit einem auf der Breite/Sh tief Richtung Süden fliegenden Ind.

Silberreiher *Ardea alba*

Mit 497 Meldungen aus dem Berichtsjahr 2024 etwa gleich viele wie im Vorjahr (n=548). Mittlerweile wird die Art ganzjährig angetroffen, mit Schwergewicht im Winterhalbjahr. 7% der Meldungen stammen aus der Zeit zwischen April und August, ohne Hinweise auf eine Brut (siehe Abb. 14 und 15).

Seidenreiher *Egretta garzetta*

Am 10.05.2024 1 Ind. bei den Auen/Ellikon am Rhein (G. Pasinelli), dort am 31.08. 2 Ind. (G. Pasinelli) und am 11.09. 2 Ind. (A. Anta Brink).

Fischadler *Pandion haliaetus*

Aus dem Berichtsjahr 2024 liegen 19 Meldungen vor. Der Heimzug beginnt mit einem Ind. am 15.03. bei Schaffhausen (M. Amsler), mit weiteren Meldungen mit je einem Ind. von folgenden Orten: Merishausen (M. Roost), Binninger Baggersee (M. Widmer), Jestetten (R. Brunschweiler), Stein am Rhein (S. Werner), Wilchingen (A. Ackermann) und Neunkirch (M. Perriard, U. Bornhauser). Die erste Meldung vom Wegzug stammt vom 06.08. aus Dachsen (R. Brunschweiler), er kulminiert zum Monatswechsel mit Beobachtungen von je einem Ind. von Schaffhausen (S. Weber, T. Danner, M. Roost), Wagenhausen (L. Fässler), Bibern (S. Trösch) und Flaach (M. Griesser). Die letzten Meldungen stammen vom 06.10. aus Neuhausen am Rheinfluss (H. Roost) und vom 07.10. bei Flaach (M. Gärtner).

Gleitaar *Elanus caeruleus* ^(SAK)

Schweizweit haben in den letzten Jahren die Beobachtungen dieser Art zugenommen. Aus unserer Region liegen zwei Meldungen vor: Am 24.03.2024 1 Ind. bei Neunkirch (M. Roncoroni) und wohl dasselbe Ind. am 25.03. bei Löhningen (S. Werner).

Wespenbussard *Pernis apivorus*

Die frühesten Meldungen für das Berichtsjahr 2024 stammen bereits von Anfang Mai. Ziehende Wespenbussarde wurden am 04.05. bei Dachsen (R. Brunschweiler), Stein am Rhein (S. Werner) und beim Oerlinger Ried (T. Danner) gemeldet. Danach zahlreiche Meldungen von Einzelvögeln von mehreren Orten des Bearbeitungsgebiets. Am Monatswechsel Mai/Juni wurden die letzten Durchzügler gemeldet, im fließenden Übergang zu den eintreffenden Brutvögeln. Es liegt ein Brutnachweis vor, am 11.08. wird ein Altvogel mit Futter für die Jungen bei Schaffhausen beobachtet (M. Roost). — Der erste Wespenbussard auf dem Wegzug wird am 13.08. bei Schaffhausen beobachtet (T. Danner). Der Zughöhepunkt wird zwischen dem 23.08. und 03.09. erreicht, mit mehreren Meldungen mit mehr als 10 Ind.: 25.08. bei Barga 15 Ind. (S. Werner), 27.08. ebenfalls von dort 20 Ind. (F. Hatt), 29.08. bei Beggingen 51 Ind. (T. Danner) und 03.09. bei Schleithem 18 Ind. sowie bei Barga 11 Ind. (S. Trösch). Die letzten Beobachtungen stammen vom 22.09. mit 1 Ind. bei Hemishofen (M. Hettich) und 2 Ind. bei Schleithem (D. Kessler). Der Wespenbussard gehört im Kanton Schaffhausen zu den prioritären Arten des Waldes.

Schlangennadler *Circaetus gallicus* ^(AKBW)

Am 21.09.2024 1 Ind. beim Hohenhewen/Engen (S. Werner).

Zwergadler *Hieraaetus pennatus* ^(SAK)

1 Ind. der hellen Morphe am 17.09.2024 im Oerlinger Ried (D. Riederer).

Steinadler *Aquila chrysaetos*

1 Ind. am 31.03.2024 bei Schleithem (D. Kessler). 8 Meldungen zwischen Ende August und Ende Oktober: Am 27.08. bei Barga

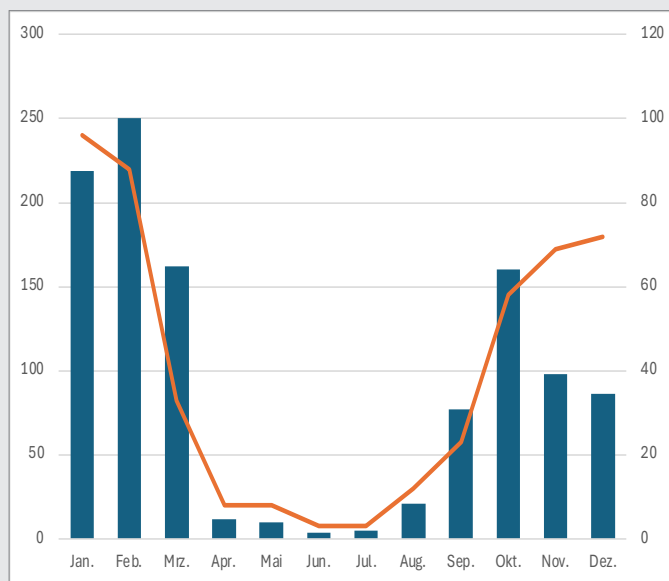


Abb. 14. Silberreiher: Monatssummen 2024 der gemeldeten Individuen im Bearbeitungsgebiet (blau, linke Skala) sowie die Anzahl Meldungen pro Monat (gelb, rechte Skala).

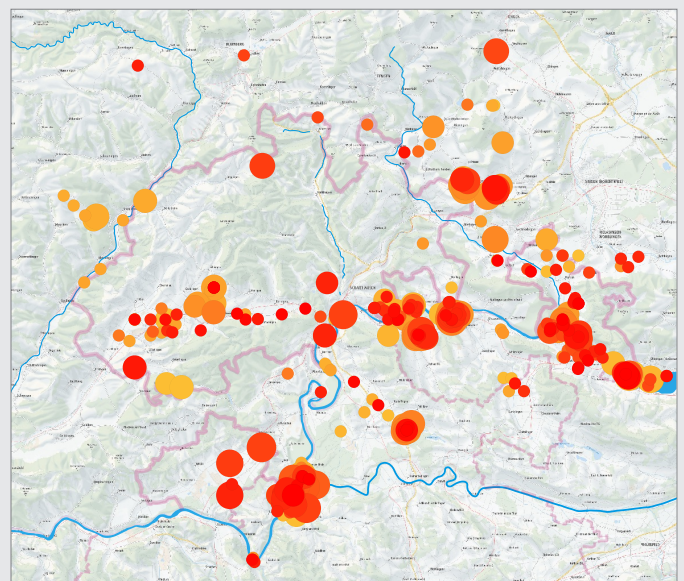


Abb. 15. Silberreiher: Meldungen vom 1.1. bis 31.12.2024, n=497. Gelbe Punkte sind Beobachtungen vom Anfang des Zeitraums, rote vom Ende. Die Punktgröße wächst proportional und erreicht bei 15 Ind. den höchsten Wert. Der grösste Schwarm mit 30 Ind. wurde am 7.3. beobachtet. Hintergrundkarte © swisstopo.

1 Ind. (F. Hatt) und am 01.09. wahrscheinlich dasselbe Ind. unweit bei Nordhalden (L. Maier, L. Mattes, R. Miehe) und bei Merishausen (T. Danner). Aus Bargaen meldet S. Werner am 29.09. sowie am 05.10. je 1 Ind. und am 27.10. sieht T. Danner 1 Ind. über der Breite/Sh. Bemerkenswert ist eine Wintermeldung vom 23.12. bei Bargaen (U. Pfändler).

Sperber *Accipiter nisus*

In den walddreichen Lebensräumen des Bearbeitungsgebiets ist die Art ein verbreiteter Jahresvogel. Der Sperber ist, wie der Habicht, ausserhalb der Brutzeit ein Einzelgänger. Aus der Berichtszeit 2024 liegen 314 Meldungen vor, davon sind 80% Einzelmeldungen (n=252). Auf dem Wegzug meldet S. Werner am 17.10. bei Bargaen 24 Ind. und M. Roost am 25.10. bei Beggingen 16 Ind.

Habicht *Accipiter gentilis*

Meldungen liegen über alle 12 Monate vor. Habichte sind ausserhalb der Brutzeit Einzelgänger, dies spiegelt sich auch in den Meldungen wider, 83% davon sind Einzelbeobachtungen (n=89). Während der Brutzeit liegen zwischen dem 17.03.2024 und 21.05. neben mehreren Meldungen von Paaren (AC 4 bis AC 6) auch sichere Brutnachweise vor (AC 13 und AC 14): Am 17.07. bei Flaach Altvögel, die ihre zwei bettelnden Jungvögel füttern (D. Peyrot), zwischen dem 16. und 29.07. fünf Bruten bei Merishausen, Hemmental, Hallau, Osterfingen und Schaffhausen (A. Marquetant) sowie eine Brut am 25.05 und 29.05. bei Hemmental (M. Roost).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Für 2024 liegen 99 Meldungen vor, die sich fast gleichmässig auf die beiden Zugzeiten verteilen. Der Heimzug beginnt im Vergleich zum Vorjahr eher etwas später, am 15.03. mit einem Ind. bei Stein am Rhein (S. Werner). Dieser verdichtet sich ab dem 29.03. mit Beobachtungen aus Dachsen (R. Brunschweiler), Hemishofen und Wagenhausen (M. Hettich), Schaffhausen (M. Roost), Oerlinger Ried (E. Juzi, U. Schwarz) sowie bei Binningen (H. Köpke-Benger). Danach 3 Ind. am 06.04. bei Feuerthalen (T. Danner). Der Durchzug gipfelt zwischen dem 06. und 14.04. mit Meldungen aus Stein am Rhein, Ramsen, Feuerthalen, Schaffhausen, Merishausen, Neunkirch sowie Hallau und erstreckt sich danach mit mehreren Einzelmeldungen bis Anfang Juni. Die letzte Meldung stammt mit einem Ind. vom 03.06. aus Rielasingen (L. Fässler). — Der Wegzug beginnt am 30.07. mit einem Ind. bei Eschenz (A. Zuber). Am Monatswechsel August/September erreicht er im Bearbeitungsgebiet seinen Höhepunkt, mit einem Schwerpunkt bei Bargaen. Von dort wurden am 27.08. 1 Ind. (F. Hatt), am 30.08. mind. 6 Ind. (M. Hettich, M. Roost), am 01.09. bemerkenswerte 14 Ind. (L. & R. Kernen, I. Sotkin, B. Andraskay, W. Moritz, L. Brüniger u.a.) und am 03.09. 1 Ind. (S. Trösch) gemeldet. Danach klang der Durchzug aus, mit einzelnen Ind. u. a. am 13.09. bei Eschenz (V. Anliker), am 15.09. auf dem Plateau Ewatingen (A.H. Müller), bei Tengen und Ut-

tenhofen (J. Müller). Die letzte Beobachtung gelang am 27.10. mit 1 Ind. bei Gächlingen (M. Blöchliger).

Kornweihe *Circus cyaneus*

Die Art ist ein spärlicher Durchzügler, die regelmässig in geringer Zahl im Bearbeitungsgebiet überwintert. Meldungen aus den Wintermonaten liegen aus Neunkirch (U. Winzeler, A. Anta Brink, R. Brunschweiler), Ramsen (A. Zuber), Büssingen (M. Parodi), dem Oerlinger Ried (L. & R. Kernen) und vom Plateau Ewatingen (F. Lamprecht, O. Oczko, M. Ebert) vor. Der Heimzug beginnt mit einer ersten Beobachtung am 17.03.2024 mit 1 Ind. bei Ramsen (P. Monhart). Weitere Meldungen folgen mit je 1 Ind. am 20.03. aus Hemishofen (M. Hettich), am 30.03. aus dem Oerlinger Ried (S. Bächli, K. Salm), am 31.03. aus Neuhausen am Rheinfall (V. Anliker) und am 10.04. aus Laufen-Uhwiesen (R. Brunschweiler). Am 24.03. meldet R. Apel 2 Ind. vom Plateau Ewatingen sowie 1 Ind. bei Stühlingen, ferner H.M. Weisschap am 25.03. 1 Ind. und am 29.03. 2 Ind. zwischen Stühlingen und Ewatingen. — Der Wegzug erstreckt sich über einen Zeitraum vom 31.08. bis 29.11. mit Meldungen aus Siblingen (D. & U. Winzeler), Ramsen (L. Fässler), Stein am Rhein (S. Werner), Schaffhausen (M. Roost, S. Weber), Buchberg (S. Stricker), Bargaen (R. Brunschweiler), Tengen (J. Marschner, S. Werner) und vom Plateau Ewatingen (A.H. Müller).

Wiesenweihe *Circus pygargus*

Es liegen 17 Meldungen vor, wovon sieben den Heimzug dokumentieren. Die ersten Beobachtungen gelangen am 13.04.2024 auf dem Plateau Ewatingen (A.H. Müller) und am 04.05. bei Merishausen (S. Werner). Der Zuggipfel liegt um Mitte Mai mit Meldungen vom Plateau Ewatingen (F. Lamprecht), von Hallau (A. Anta Brink, S. Büttler), Tengen (S. & T. Haug) und Gächlingen (C. Ebnetter). — Meldungen vom Wegzug stammen zwischen dem 19. und 27.08. aus Münchingen, alle von einem umherstreifendem Ind. 1.KJ (A.H. Müller). Aus Schaffhausen liegen zwei Meldungen vor: M. Roost, S. Weber und T. Danner beobachten am 25.08. 3 Ind. und T. Danner am 30.08. 1 Ind. Ferner bei Bargaen am 26.08. 1 Ind. (M. Roost), am 27.08. 2 Ind. (F. Hatt) und am 03.09. 1 Ind. (S. Trösch, H. & V. Werner).

Rotmilan *Milvus milvus*

Für die Art liegen 1379 Meldungen vor. In der hohen Anzahl der Meldungen spiegelt sich die Verbreitung der Art im Bearbeitungsgebiet wider. Nachweise von sicheren Bruten stammen aus Hemishofen (M. Hettich), Eschenz (S. Werner), Ramsen (M. Roost, S. Werner), Schleithelm (D. Brasser), Stammheim (E. Bruhin), Schaffhausen (H. Pfefferli), Büttenhardt (M. Härdi), Wilchingen (T. Nabulon) und Buchberg (V. Anliker). — Seit den frühen 60er Jahren, des letzten Jahrhunderts, überwintern in steigender Anzahl Rotmilane in ihrem Brutgebiet. S. Stricker zählt am 23.11. bemerkenswerte 289 Ind. bei Buchberg. Bei den Schlafplatzzählungen, welche von Adrian Aebischer seit mehreren Jahren jährlich organisiert werden, melden B. Schertenleib bei

Wilchingen zwischen dem 03.11. und 05.12. bis zu 173 Ind., U. Weibel am 30.11. bei Ramsen 145 Ind. Dort wurden am 06.01. sogar 190 Ind. erfasst (S. Werner, M. Roost, A. Reich). Auf dem Heimzug meldet S. Werner 115 ziehende Rotmilane am 02.03. bei Stein am Rhein. Auf dem Wegzug zählte M. Roost am 25.10. bei Beggingen 117 Ind. Der Rotmilan ist eine prioritäre Art für das Kulturland im Kanton Schaffhausen.

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Für das Berichtsjahr liegen 365 Meldungen vor. Die erste Beobachtung auf dem Heimzug für das Berichtsjahr 2024 stammt vom 08.03. aus Dachsen (R. Brunschwiler), gefolgt von mehreren Einzelbeobachtungen. Die Hauptankunft der Brutvögel findet in der Regel Ende März statt, sie hat sich jedoch gegenüber früheren Jahren vorverschoben. Erste kleinere Trupps werden am 19.03. gemeldet: Stein am Rhein 8 Ind. (S. Werner), Feuerthalen 10 Ind. (T. Danner), Beggingen 5 Ind. und Hallau 4 Ind. (M. Roost). Danach gipfelt der Heimzug zwischen dem 20.03. und 14.04. mit Meldungen u. a. aus: Flurlingen 35 Ind. (T. Danner), Beringen 21 Ind. (S. Trösch) und Stein am Rhein 20 Ind. (S. Werner). Obwohl später durchziehende Schwarzmilane kaum mehr von bereits anwesenden Brutvögeln zu trennen sind, dürfte sich die Zugbewegung noch bis Mitte Mai abspielen. — Der Wegzug beginnt im letzten Julidrittel, mehrheitlich dokumentiert durch Einzelmeldungen. Beobachtungen von grösseren Trupps: Am 03.08. bei Stein am Rhein 35 Ind. und am 25.08. bei Barga 65 Ind. (S. Werner) und am 27.08. 11 Ind. (F. Hatt). Ende August nimmt der Zug rasch ab, erstreckt sich aber mit Nachzügeln bis Mitte Oktober. Die letzte Meldung betrifft 1 Ind. am 20.10. bei Schaffhausen (M. Roost, T. Danner). — Meldungen über sicheres Brüten stammen von M. Hettich zwischen dem 02. und dem 10.06. aus Hemishofen mit bis zu 5 Ind. (AC 13) und am 09.06. aus Wagenhausen mit einem Ind. (AC 13).

Mäusebussard *Buteo buteo*

Unter anderem eine bemerkenswerte Einzelmeldung: Am 23.11.2024 wurden bei Buchberg 504 ziehende Ind. erfasst (S. Stricker).

Schleiereule *Tyto alba*

Seit 1981 erfasst die Greifvogelgruppe vom Natur- und Vogelschutzverein Turdus jährlich die Brutbestände im Kanton Schaffhausen. Im vergangenen Jahr wurden unter der Leitung von Kurt Schätti 488 Nistkästen betreut. Die jährlichen Bestandsaufnahmen zeigen Schwankungen auf. So erreichten im Berichtsjahr 2024 13 Schleiereulen das Alter als Jungvogel, das sind deutlich weniger als im Jahr 2023 (n=23). Die limitierenden Faktoren für die Aufzucht der Schleiereulenbruten sind Angebot und Erreichbarkeit von Kleinsäugern sowie die Verfügbarkeit von Brutplätzen und Nistkästen. Diese werden auch von Turmfalken und Waldkäuzen zum Brüten genutzt. Neben den Erhebungen durch die Greifvogelgruppe liegen 17 weitere Beobachtungen aus dem Bearbeitungsgebiet vor. R. Sand meldet

am 14.06.2024 bei Rafz 7 Küken und am 21.06. bei Glattfelden 6 Küken. Schliesslich liegen noch weitere Einzelbeobachtungen von mehreren Meldenden vor, u. a. aus dem oberen Kantons- teil, Hilzingen, Stammheim, Trüllikon und Schlatt TG. Die Schleiereule zählt im Kanton Schaffhausen zu den prioritären Arten des Kulturlands.

Raufusskauz *Aegolius funereus*

Am 13.02.2024 ein rufendes Ind. bei Beggingen (S. Werner).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Diese Art dehnt ihr Brutareal seit mehreren Jahren in der Schweiz aus. Der erste Nachweis, dass der Sperlingskauz auch im Kanton Schaffhausen heimisch ist, stammt aus dem Jahr 2008. 2016 konnte auf dem Randen die erste Brut nachgewiesen werden. Im Herbst 2023 wurde die Suche nach dem Sperlingskauz auch in tiefer gelegene nadelholzreiche Waldgebiete des Kantons ausgedehnt – mit einer positiven Überraschung: Die Art besiedelt auch die tieferen Lagen des Kantons, das niedrigst gelegene Revier liegt auf 440 m ü.M. Methodisch wurde die Vorgehensweise gegenüber dem Vorjahr derart geändert, dass bereits im Herbst 2023 nach Revieren (Tonleiter-Gesang) gesucht wurde und erstaunlicherweise konnten fast alle kartierten Reviere im Frühjahr 2024 bestätigt werden. Insgesamt wurden im Jahr 2024 52 Reviere gefunden, in 5 Revieren gelang ein erfolgreicher Brutnachweis mit total mindestens 12 ausgeflogenen Jungvögeln (M. Roost).

Zwergohreule *Otus scops*

Zu Beginn der Brutzeit am 24.04.2024 ein Ind. bei Hemishofen (M. Roost) und während der Brutzeit am 21.05. ein singendes Ind. bei Eschenz (S. Werner).

Sumpfohreule *Asio flammeus*

Zu dieser Art liegen drei Meldungen vor: Am 08.04.2024 bei Schlatt TG auf einem Acker ein auffliegendes Ind. (P. Monhart). Ein weiteres Ind. am 25.05. jagend auf einer Wiese bei Meris- hausen (S. Werner) und dort am folgenden Tag vermutlich das- selbe Ind. über eine Wiese fliegend (P. Parodi).

Waldohreule *Asio otus*

Für die Art liegen 54 Nachweise aus dem Berichtsjahr 2024 vor. Etwas mehr als die Hälfte der Beobachtungen (n=32) verteilt sich auf die Monate Februar bis April zu Beginn der Brutzeit, wenn die Art am Rufen ist. Es liegen zwei Meldungen von sicheren Brutnachweisen vor: Vom 12.04. bis 28.04. zwei Jungvögel bei Meris- hausen (T. Danner, P. Parodi, M. Roost) und vom 02.06. bis 04.06. ebenfalls zwei Jungvögel bei Eschenz (S. Werner).

Uhu *Bubo bubo*

Der Uhu dürfte inzwischen ein Jahresvogel im Bearbeitungs- gebiet sein. Meldungen über rufende Ind.: Vom 12.01. aus Oberhallau 2 Ind. (M. Jenny), vom 16.02. Nähe Anselfingen 2

Ind. (O. Oczko), vom 18.02. und 25.02. aus Schaffhausen, Nähe Waldfriedhof und Solenberg 1 Ind. (P. Parodi), vom 08.03. Nähe Tössegg 1 Ind. (S. Vogt), vom 14.03. bei Wilchingen 1 Ind. (D. Kessler) sowie vom 03.05. bei Gottmadingen ein Ind. (O. Aschmoneit). Zwei Meldungen belegen sichere Bruten: Am 24.03. meldet R. Apel bei Blumegg einen brütenden Altvogel und am 05.07. beobachtet M. Parodi bei Büsingen drei Jungvögel. Der Uhu zählt zu den prioritären Arten im Kanton Schaffhausen, die in Felsen brüten.

Waldkauz *Strix aluco*

Für die Art liegen 169 Meldungen aus dem Bearbeitungsgebiet vor, der überwiegende Teil (n=94) stammt aus dem Spätwinter, wenn die Balzrufe der Männchen nach Einbruch der Dunkelheit zu hören sind. Bemerkenswerte 6 singende Ind. meldet S. Werner am 05.01.2024 bei Stein am Rhein. Es liegen Brutnachweise vor: Am 10.05. Bettelrufe mind. eines Jungvogels bei Ramsen (S. Werner), am 17.05. im Eschheimertal/Sh 5 Jungvögel (M. Parodi), am 06.06. im südlichen Merishausertal 2 Ästlinge (M. Hettich), am 21.06. mind. 5 ausgeflogene Jungvögel bei Rafz (P. Mares) sowie 2 Jungvögel bei Hemishofen (M. Hettich).

Wiedehopf *Upupa epops*

Für die Art liegen 29 Meldungen aus dem Bearbeitungsgebiet vor, wovon der überwiegende Teil das Zuggeschehen dokumentiert. Die ersten 2 rastenden Ind. wurden am 04.04. und 05.04.2024 aus Siblingen gemeldet (A. Beuter, durch S. Trösch). Bis Anfang Juni liegen noch weitere Einzelbeobachtungen vor, u. a. aus Hallau, Wilchingen und Rüdlingen. Letzte Meldungen vom Heimzug: Am 16.05. bei Neuhausen am Rheinfluss 1 Ind. (Anonym), 2 Ind. am 14.07. bei Trasadingen (S. Hauser) und 1 Ind. am 15.07. bei Neunkirch (S. Weber). Ob es sich dabei um umherstreifende Jung- oder Brutvögel handelt, oder es schon erste ziehende Ind. sind, ist offen. Meldungen vom Wegzug: Am 05.08. 1 Ind. bei Beringen (J. Keller) und letztmals am 22.09. 1 Ind. auf dem Geissberg/Sh (A. Reich). Dazwischen vier Einzelbeobachtungen aus Beringen, Schlatt TG, Freienstein-Teufen und Flaach. — Sichere Brutnachweise werden von Trasadingen (U. Vetterli, M. Roost, S. Weber und P. Parodi) sowie von Hallau (A. Anta Brink) gemeldet. Der Wiedehopf ist eine prioritäre Art für das Kulturland im Kanton Schaffhausen.

Eisvogel *Alcedo atthis*

Der überwiegende Teil der Sichtungen dieser Art stammt vom Hochrhein zwischen Eschenz und der Tössegg. Beobachtungen liegen aus allen 12 Monaten des Berichtsjahrs 2024 vor. Bemerkenswerte 7 Ind. meldet H.P. Bieri am 17.11. bei Büsingen. Abseits des Hochrheins stammen Meldungen u. a. vom Mülibach bei Wilchingen, aus Singen, Rielasingen-Worblingen und Bohlingen von der Radolfzeller Aach und von der Wutach (verschied. Beob.). Sichere Bruten: Ein Ind. mit Futter am 10.05. und 04.06. bei Schlatt TG (M. Roost), ein Ind. am 30.06. an einer Bruthöhle bei Flaach (E. Juzi) und ebenfalls ein Ind. am 25.09.

an einer Bruthöhle bei Eschenz (S. Werner). Der Eisvogel ist eine prioritäre Art der Gewässer für den Kanton Schaffhausen.

Bienenfresser *Merops apiaster*

Für den Bienenfresser liegen 44 Meldungen vor. Nach einer ersten Beobachtung von 2 Ind. am 05.05.2024 bei Dörflingen (P. Seebacher) häufen sich ab dem 09.05. die Meldungen, v. a. aus dem Weinland, Klettgau, vom Plateau Ewatingen sowie aus Schaffhausen, letztmals am 10.06. mit 2 Ind. bei Basadingen (J. Blarer). Maximal wurden 14 Ind. am 26.05. bei Hallau (U. Vetterli) und 12 Ind. am 12.05. bei Schaffhausen (D. Kessler) beobachtet. — Vom Wegzug liegen mit acht Beobachtungen deutlich weniger Meldungen vor, als vom Heimzug. Die erste stammt vom 13.08. mit 30 Ind. aus Rüdlingen (B. Hauschel), ebenfalls 30 Ind. meldet M. Griesser am 17.08. aus Flaach. Die letzte Meldung stammt vom 08.09. mit 80 Ind. vom Geissberg/Sh (A. Reich).

Wendehals *Jynx torquilla*

Die erste Meldung vom Heimzug stammt vom 31.03.2024 mit bis zu 2 Ind. aus Hallau (R. Brunschwiler, S. Fankhauser, A. Anta Brink), gefolgt von einem stärkeren Auftreten zwischen dem 06. und dem 14.04. hauptsächlich aus den Klettgauer Gemeinden Oberhallau (D. Winzeler, G. Surber, U. Vetterli), Löhningen (R. Foelix-Stemmler) und Hallau (V. Anliker, R. Stoll, S. Trösch, M. Widmer, u.v.a.), ferner auch aus Hilzingen (T. & S. Haug), Gottmadingen (H. Marschner), Tengen (E. Sonnenschein) und aus Engen (H. Werner). Ende April endet der Heimzug. Danach werden von den eintreffenden Brutvögeln die potenziellen Bruthabitate besetzt. Meldungen über sichere Bruten stammen aus Hallau: Am 07.06. 2 Ind. mit Futter für die Jungvögel (E. Schouwey) und am 08.06. dieselben Ind. beim Aufsuchen der Bruthöhle U. Vetterli). — Der Wegzug erfolgt unauffällig, es liegen nur zwei Daten vor: Am 13.08. aus Hilzingen (A. Hastedt) und am 25.08. aus Schaffhausen (T. Danner, M. Roost, S. Weber). Der Wendehals gehört zu den prioritären Arten des Kulturlands im Kanton Schaffhausen.

Mittelspecht *Dendrocoptes medius*

Der Mittelspecht ist das ganze Jahr über in seinem bevorzugten Lebensraum zu beobachten. Dazu gehören Auen- und Eichenwälder mit alten, grobborkigen Laubbäumen. Dementsprechend spiegeln die Beobachtungen die Lebensraumanprüche dieser Art. Es liegen 209 Meldungen aus allen Monaten des Jahres 2024 vor, zum grossen Teil als Einzelnachweise. Am 29.03. wurden in einem Wald beim Binninger Ried 6 Ind. festgestellt (J. Marschner) und am 20.10. 4 Ind. in einem Waldstück bei Rafz (A. Weiss). Meldungen über sicheres Brüten (AC 14 bis AC 19) stammen zwischen dem 13. und 23.05. aus Rafz (P. Mares), am 12.05. und 19.05. aus Beringen (M. Roost), am 10.05. aus Flaach (C. Besançon) und am 18.05. aus Dachsen (R. Brunschwiler) (siehe Abb. 16). Der Mittelspecht gehört im Kanton Schaffhausen zu den prioritären Arten des Waldes.



Kleinspecht *Dryobates minor*

Für das Berichtsjahr 2024 liegen 56 Meldungen vor, die sich im Wesentlichen entlang des Hochrheins von Eschenz bis Rüdlingen konzentrieren (siehe Abb. 17). Abseits dieses Gebiets nur wenige Meldungen, z. B. 2 Ind. am 31.01. auf dem Hagen (P. Parodi) und am 20.03. 1 Ind. südlich Merishausen (M. Widmer), 07.04. 2 Ind. beim Langloch/Lohn (M. Hettich), 1 Ind. am 19.05. bei Rielsingingen-Worblingen (H. Beermann-Landry) sowie 1 Ind. am 11.10. beim Hohenhewen (H. Köpke-Benger).

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Die Art ist Jahresvogel im Bearbeitungsgebiet mit einer Bevorzugung grösserer, zusammenhängender Waldgebiete. 433 Meldungen aus dem Jahr 2024 dokumentieren eine weite Verbreitung auf allen Höhenstufen. 98% aller Meldungen beziehen sich auf Beobachtungen mit 1-2 Ind., solche mit mehr Ind. sind die Ausnahme. Am 29.03. meldet R. Bösch max. 4 Ind. bei Marthalen. Meldungen über sicheres Brüten mit bis zu 3 Ind. liegen vom 26.04. aus Buchberg (AC 12) und vom 16.06. aus Schlatt TG (AC 13) (S. Werner) vor.

Grünspecht *Picus viridis*

Für das Berichtsjahr 2024 liegen 642 Meldungen vor, der überwiegende Teil davon sind Einzelmeldungen (n=558). 7 Meldungen mit 3 Ind. stammen aus Hallau, Rafz, Barga, Flaach, Schaffhausen, Schlatt TG und Wagenhausen (verschied. Beob.). Sichere Bruten (AC 13/16) meldet M. Roost zwischen dem 03.06. und 02.07. aus Schaffhausen und am 06.06. aus Hemishofen.

Grauspecht *Picus canus*

Im Bearbeitungsgebiet ist der Grauspecht ein Bewohner struktureicher, nicht zu dichter alter Buchen- und Eichenwälder mit

entsprechendem Anteil an Totholz und der halboffenen Kulturlandschaft. Mehr als die Hälfte der 78 Meldungen von 2024 stammt aus dem Monat März (n=41) mit je 1 Ind. aus verschiedenen Orten, u. a.: Büttenhardt (M. Härdi), Bargemer Randen (M. Widmer), Binninger Ried (J. Marschner), Schaarenwis/Schlatt TG (S. Steiger) und Wagenhausen (D. Riederer) (siehe auch Abb. 18). Der Grauspecht ist eine prioritäre Art für den Wald im Kanton Schaffhausen.

Turnfalke *Falco tinnunculus*

U. a. am 25.08.2024 bei Barga 10 Ind., darunter eine Familie mit fünf bettelnden Jungvögeln (S. Werner) und dort am 27.08. 16 Ind., davon ein Ind. ziehend (F. Hatt).

Rotfussfalke *Falco vespertinus*

Es liegen 14 Meldungen vom Heimzug vor: 1 Ind. am 14.05. im Oerlinger Ried (D. Riederer, K. Salm, S. Stricker), 2 Ind. bei Gächlingen (S. Trösch), bis zu 6 Ind. zwischen dem 16. und 21.05. bei Eschenz (P. Carius, M. Hettich, S. Werner, K. Varga), bis zu 2 Ind. am 07.05. und 18.05. bei Dachsen (R. Brunschweiler). — Meldungen vom Wegzug mit je einem Ind.: Am 10.09. bei Ewatingen (A.H. Müller), am 14.09. bei Barga (G. Segelbacher), am 15.09. dort dasselbe Ind. (J. Müller) und am 23.09. bei Basadingen (L. Fässler). Die letzte Beobachtung stammt von Barga am 11.10. (S. Werner).

Merlin *Falco columbarius*

Auf dem Heimzug melden L. & R. Kernen am 08.02. 1 Ind. von Neunkirch und T. Danner am 20.03. 1 Ind. von Flurlingen. Für den Wegzug liegen sieben Meldungen vor, mit je 1 Ind. am 29.09. bei Ewatingen (A.H. Müller), am 20.10. bei Binningen und Barga (S. Werner), am 30.10. bei Buchthalen/Sh (J. Cambensy)

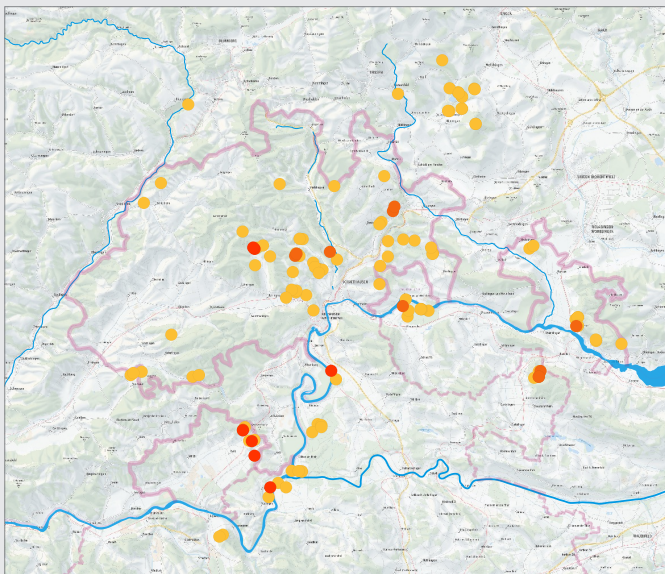


Abb.16. Mittelspecht: Meldungen aus der Brutzeit vom 20.2. bis 28.7.2024, n=120. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten, rote Punkte: Sicheres Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es wurden 7 Nachweise für sicheres Brüten erbracht. Hintergrundkarte © swisstopo.

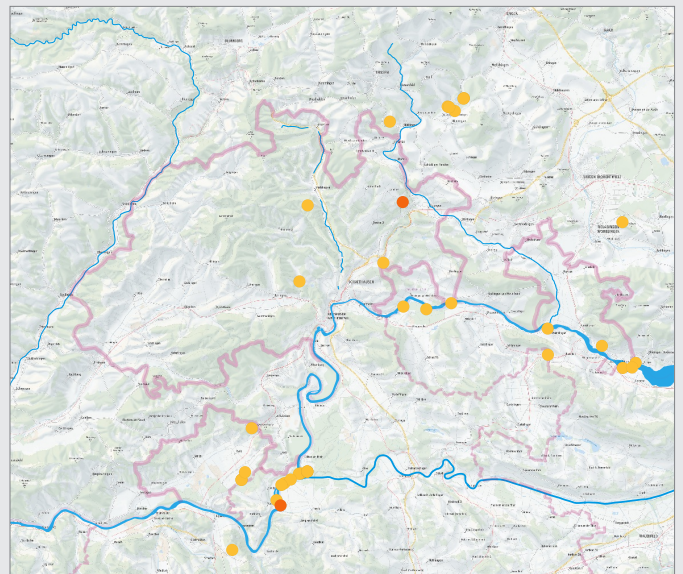


Abb.17. Kleinspecht: Meldungen aus der Brutzeit vom 20.2. bis 22.7.2024, n=35. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es wurden keine Nachweise für sicheres Brüten erbracht. Hintergrundkarte © swisstopo.

und am 01.11. bei Schlatt TG (C. Rast). Zwei Winterbeobachtungen: Am 30.11. 1 Ind. im Oerlinger Ried (D. & U. Winzeler) und am 28.12. in der Ortschaft Ramsen ein jagendes Ind. (C. Hunz).

Baumfalke *Falco subbuteo*

Eine frühe Meldung von einem Ind. auf dem Heimzug stammt vom 02.04.2024 aus Hemishofen (M. Hettich). Danach folgen Beobachtungen u. a. aus dem oberen Kantonsteil, Schaffhausen, dem Klettgau und dem Hochrhein. Im fließenden Übergang vom Heimzug werden ab Mitte Mai die Brutreviere besetzt. Aus der Brutzeit bis Anfang September stammen 132 Meldungen aus verschiedenen Gebieten, davon solche mit AC 18 (Nest mit brütendem Altvogel) aus Ramsen (M. Roost) und mit AC 13 (Kürzlich ausgeflogene Junge bei Nesthockern...) aus Schlatt TG (D. Hagist). Ab Anfang August setzt der Herbstzug ein, am 25.08. werden aus Barga 5 Ind. gemeldet (S. Werner). Die letzte Meldung stammt vom 30.09. aus Hemishofen (M. Hettich). Der Baumfalke ist eine prioritäre Art für die Gewässer im Kanton Schaffhausen.

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Jahresvogel im Bearbeitungsgebiet, es liegen 59 Meldungen vor. Mit Ausnahme vom Januar wurde die Art über alle Monate hinweg gesichtet. Beobachtungen liegen aus Eschenez, Schaffhausen, vom Hochrhein und Randen vor (verschied. Beob.). Eine belegte Brut ist nur aus der Stadt Sh bekannt: Am 10.04. 2 Ind. (AC 18; M. Roost), am 16.05. 5 Ind. (AC 13; S. Werner) und am 20.05. 4 Ind. (AC 19; M. Parodi). Je 2 Wanderfalken werden bei der Beuteübergabe am 11.06. in Schaffhausen (U. Vetterli) und am 19.07. bei Eschenez beobachtet (S. Werner, K. Varga). Wanderfalken auf der Jagd nach Alpenseglern wurden zwischen dem 20.07. und 24.08. über der Stadt Sh beobachtet (S. Trösch).

Pirol *Oriolus oriolus*

Die ersten Beobachtungen im Berichtsjahr 2024 stammen vom 28.04. und 30.04. aus Flaach, Schlatt TG, Buchberg, Diesenhofen und Tengen (verschied. Beob.). Der Höhepunkt des Heimzugss liegt zwischen dem 01. und 10.05. Am 11.05. werden 8 singende Ind. bei den Thuraun erfasst (T. Strebel, L. Vetter). Meldungen über sichere Bruten stammen vom 13.07. aus Ramsen mit 5 ausgeflogenen Jungvögeln (S. Werner) und vom 26.07. mit futtertragenden Altvögeln in den Thuraun (M. Eggmann). Der ab Mitte Juli beginnende Wegzug erfolgte unauffällig, es liegen vier Meldungen vor: Am 27.07. bei Flaach 2 Ind. (J. Stirnimann), am 05.08. aus Schlatt TG 1 Ind. (D. Hagist) und am 28.05. bei Barga 1 Ind. (S. Werner). Die letzte Meldung stammt vom 09.09. beim Griesbach/Sh (S. Weber).

Raubwürger *Lanius excubitor*

Bis anfangs der 1970er-Jahre noch Brutvogel in der Region (NABULON et al. 2002) und danach alljährlicher Wintergast in wenigen Individuen. Für das Berichtsjahr liegen 59 Meldungen vor, zwischen dem 01.01.2024 und dem 25.02. und vom 02.10. bis zum 31.12. Die Orte mit den meisten Meldungen sind das Oerlinger Ried (n=20) und die Widen/Neunkirch (n=15). Einzelne Meldungen stammen aus Binnigen, Hilzingen und Tengen (J. Marschner, C. Berthelot, M. Wurster), Thayngen (S. Steiger, C. Rast), Stammheim (E. Bruhin), Rheinau (S. Oertli), Lottstetten (L. Schneider) sowie Basadingen (R. Bruhin).

Neuntöter *Lanius collurio*

Für das Berichtsjahr 2024 liegen 635 Meldungen vor. Der Neuntöter brütet in der offenen und halboffenen Kulturlandschaft. Diese von einer extensiven Landwirtschaft geprägten Lebensräume werden von weiteren interessanten Vogelarten wie der

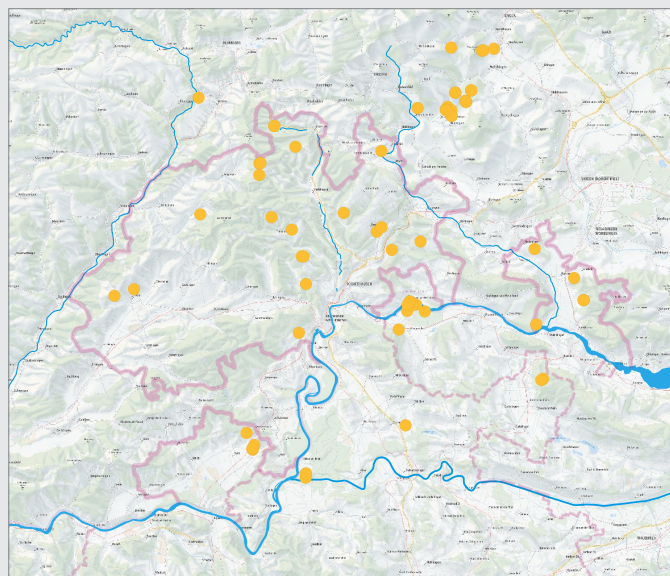


Abb.18. Grauspecht: Meldungen aus der Brutzeit vom 21.2. bis 21.7.2024, n=65. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es wurden keine Nachweise für wahrscheinliches oder sicheres Brüten erbracht. Hintergrundkarte © swisstopo.

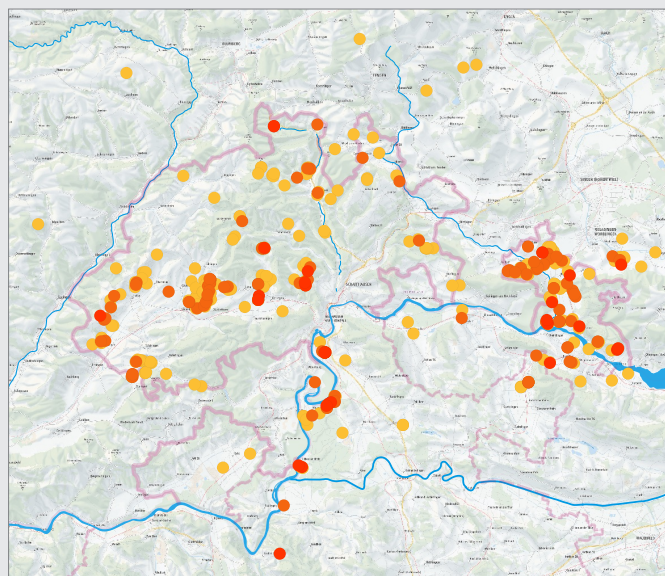


Abb.19. Neuntöter: Meldungen aus der Brutzeit vom 15.5. bis 15.8.2024, n=404. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten, rote Punkte: Sicheres Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Hintergrundkarte © swisstopo.

Dorngrasmücke, dem Schwarzkehlchen oder dem Bluthänfling als Bruthabitat genutzt. Aufgrund der vorkommenden Vogelmenschen werden diese abwechslungsreichen Landschaften häufiger von Ornithologinnen und Ornithologen besucht als andere Lebensräume. Dies zeigt sich deutlich in der Verteilung der Meldungen des Neuntöters (siehe Abb. 19). Aus dem Klettgau stammen 35 % der Meldungen (n=222), aus dem oberen Kantonsteil 24 % (n=150) und aus Schaffhausen und Umgebung 9 % (n=58). Die übrigen Meldungen verteilen sich auf die Region Randen, das Zürcher Weinland, den Untersee, Hochrhein und Hegau. Für das Bearbeitungsgebiet liegen 27 Meldungen über sichere Bruten vor (AC 14 bis AC 19), u. a. aus dem oberen Kantonsteil (n=9) und dem Klettgau (n=6).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Die Art besiedelt mehrheitlich Nadel- und Mischwälder in Mittel- und Hochgebirgslagen. In Baden-Württemberg ist der Tannenhäher u. a. im Schwarzwald und auf der Baar verbreitet. Das Bearbeitungsgebiet befindet sich an der südöstlichen Grenze der beiden Mittelgebirge, weshalb die Art nur unregelmässig beobachtet wird. Für das Jahr 2024 liegen zwei Meldungen vor: 1 Ind. am 20.03. bei den Gretzenäckern/Sh (S. Trösch) und 2 Ind. am 25.08. bei Hemmental (T. Danner, M. Roost, S. Weber).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Es liegen 2024 über alle zwölf Monate Beobachtungen vor. Der weithin hörbare Warn- und Angstruf ist charakteristisch für diese Art. Maximal wurden je 8 Ind. am 11.10. bei Schaffhausen (S. Steiger) und bei Barga (S. Werner) gemeldet.

Elster *Pica pica*

U. a. am 05.02.2024 bei Marthalen 40 Ind. (H.P. Koch).

Dohle *Coloeus monedula*

Meldungen mit über 100 Ind.: Rüdlingen bis zu 200 Ind. (B. & D. Schertenleib), Benken 100 Ind. (A. Reich), Eglisau 117 Ind. (A. Weiss), Rafz 123 Ind. (L. Bär) und Diessenhofen 190 Ind. (R. Appenzeller). Eine sichere Brut: Am 09.05.2024 in Merischausen ein futtertragender Altvogel (S. Werner).

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Für die Art liegen 59 Beobachtungen vor. In den Monaten Januar und Dezember 2024 wurden bis zu 80 Ind. bei Ramsen gemeldet, die auf den umliegenden Feldern und am Ortsrand nach Nahrung suchten (M. Hettich). Meldungen mit mehr als 20 Ind.: Am 09.03. bei Rafz 23 Ind. (L. Bär), gleichentags bei Flurlingen 27 Ind. (T. Danner), am 22.10. bei Feuerthalen 28 Ind. (S. Trösch), am 01.11. bei Neuhausen am Rheinfall 44 Ind. (T. Danner) und am 01.12. bei Thayngen 30 Ind. (L. Förderer).

Rabenkrähe *Corvus corone*

U. a. am 26.10. bei Eschenz über dem Rhein ein Trupp von 450 Ind. (S. Trösch).

Kolkrahe *Corvus corax*

Die Art ist im Bearbeitungsgebiet ein verbreiteter Jahresvogel und es liegen aus allen Monaten Beobachtungen vor, mit folgenden Höchstwerten: Am 29.08.2024 bei Schleithem 11 Ind. (S. Trösch), am 13.10. bei Hemishofen 23 Ind. (M. Hettich) und am 25.10. bei Beggingen 12 Ind. (M. Roost).

Tannenmeise *Periparus ater*

U. a. am 20.10.2024 bei Schaffhausen 44 ziehende Ind. (M. Roost und T. Danner).

Mönchsmeise (Weidenmeise) *Poecile montanus*

Am 29.01.2024 beim Binnerer Baggersee 2 Ind. (M. Wurster) und am 17.10. 1 ziehendes Ind. bei Barga (S. Werner).

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*

Am 09.03.2024 bei Flurlingen 600 in Gruppen von bis zu 50 ziehenden Ind. (T. Danner).

Kohlmeise *Parus major*

Am 09.03.2024 rund 100 gemeinsam mit Blaumeisen ziehende Ind. (T. Danner).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Nur vier Meldungen: Am 08.04.2024 1 Ind. bei Neunkirch (S. Werner), am 12.04. im Oerlinger Ried 1 Ind. (L. & R. Kernen), am 24.04. bei Ramsen 2 Ind. (M. Roost) und am 26.10. bei Rafz 1 Ind. (A. Weiss).

Heidelerche *Lullula arborea*

Der Heimzug setzte früh ein und bereits Mitte Februar waren die ersten Heidelerchen zu hören, so am 16.02.2024 über der Gräte bei Merischausen (D. Kessler) und am 18.02. je 1 Sänger im Gebiet Chrüzweg und Stock-Süstall nördlich Hemmental (M. Widmer). Auch in den Klettgauer Rebbergen erfolgte der Revierbezug früh: Am 28.02. kartierte S. Trösch im ganzen Rebbergssperimeter zwischen Trasadingen und Gächlingen bereits 5-6 Sänger. Grössere Zugtrupps auf dem Heimzug sind rar: Am 03.03. beobachtete D. Kessler einen artreinen Trupp von 16 Ind. auf dem Hohberg/Sh. — Zur Brutzeit wurden auf allen Hochflächen des Schaffhauser Randen und dem angrenzenden Reiat total 37 Reviere kartiert, ein Plus von 9 Revieren gegenüber dem Vorjahr (RITSCHARD & WIDMER 2024). Die markante Zunahme ist vor allem auf eine erneute Arealexpansion zurückzuführen. Neu und erstmalig besiedelt wurde das Gebiet Griesbach-Eschheimertal (2 Reviere) und auch im Reiat gab es ebenfalls weitere neu besiedelte Gebiete bei Büttenhardt. Auch in den Klettgauer Rebbergen war die Heidelerche wieder regelmässig anzutreffen. Eine grobe Analyse aller Brutzeitmeldungen ergab einen Mindestbestand von 13 Revieren (Wilchingerberg: 3; Schellenweg-Hallauerberg: 3; St. Moritz-Rappenhalde: 5; Oberhallauerberg und Lugmer: je 1). Aus der deutschen Nachbarschaft gibt es eine einzige Brutzeitbeobachtung: Am 04.05.

1 Sänger im NSG Schönebühl zwischen Uttenhofen und Barga (R. Specht). — Noch vor dem Kälteeinbruch in der zweiten Aprilhälfte konnten futtertragende Altvögel festgestellt werden, so am 13.04. beim Reithof bei Büttenhardt (M. Härdi) und am 19.04. auf dem Buechberg, Merischa (M. Widmer). Weitere Nachweise von sicheren Bruten gab es dann erst wieder ab Mitte Mai (siehe Abb. 20). — Zwischen Mitte Juli und Ende September liegen keine Beobachtungen vor; die Art scheint zur Mauserzeit sehr heimlich zu sein. Der Wegzug setzte ab der ersten Oktoberdekade ein und dauerte bis zum Ende des Monats. Eine beachtliche Tagessumme von 270 Ind. wurde während ZPB auf der Krite bei Barga/Nordhalden am 11.10. gezählt (S. Werner). Die Letztbeobachtung war – deutlich früher als 2023 – bereits am 25.10. mit 3 Ind. auf dem Hagen, Merischa (M. Roost).

Feldlerche *Alauda arvensis*

Auch zwei Jahre nach der systematischen kantonsweiten Brutzeitkartierung (TRÖSCH 2024) weiterhin rege gemeldet, nämlich fast 1500-mal! Die Feldlerche wurde 2024 in allen Monaten beobachtet, am wenigsten Mitte Winter im Januar und Dezember und im Mausermonat August. Bemerkenswert grosse Wintertrupps waren ca. 150 Ind. am 12.01. bei Marthalen (R. Kubow) und ca. 350 Ind. am 14.02. bei Hallau (S. Werner). — Erste Sänger wurden am 25.02. zwischen Trasadingen und Wilchingen (M. Amsler) und am 03.03. bei Diessenhofen (U. Vetterli) gehört. Zur Brutzeit wurde die Feldlerche aus dem ganzen Untersuchungsgebiet gemeldet (zwischen April und Juli; n=1316) mit eindeutigem Schwerpunkt Klettgau mit 48% aller Brutzeitbeobachtungen, gefolgt vom oberen Kantonsteil mit 20%, vom Rafzerfeld mit 8,2% und der Hochrheinregion östlich Schaffhausen mit 7,7%. Aus den Regionen Randen, Reiat,

Weinland und aus der deutschen Nachbarschaft liegen deutlich weniger Beobachtungen vor. Sichere Brutnachweise sind mit 7 Beobachtungen spärlich. Den ersten fütternden Altvogel konnte S. Werner am 15.05. bei Neunkirch feststellen. — Auf dem Wegzug wurden bemerkenswerte Tagessummen bei ZPB auf der Krite bei Barga/Nordhalden erfasst, so am 11.10. 310 Ind. und am 17.10. sogar 760 Ind. (S. Werner).

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Die ersten Beobachtungen vom Heimzug gelangen am 07.04.2024 im Oerlinger Ried (K. Salm). Gleichentags wurden bereits 3 Ind. in der Kiesgrube Toktri bei Neunkirch beobachtet (M. Ganz), am meisten Frühjahrsdurchzügler wurden in der letzten Aprildekade festgestellt. — Brutzeit: Im Auftrag des Planungs- und Naturschutzamts des Kantons Schaffhausen, koordiniert durch S. Trösch, wurde ein Uferschwalben-Monitoring durchgeführt. Dabei blieben wie schon im Vorjahr verschiedene grosse Kiesgruben bei Hallau (Wasserfallen), Beringen (Hardau) und Schaffhausen (Solenberg) verwaist. Erfolgreiche Bruten gab es dafür in der Grube Bannen, Wilchingen. Dort beflogen am 25.05. 30 Ind. ca. 40 Röhren und am 19.06. konnten 80-100 fliegende Uferschwalben und viele Röhreneingänge mit Jungvögeln beobachtet werden; total wurden 289 Röhren gezählt (S. Trösch). Ebenfalls besetzt war die Kiesgrube Toktri, Neunkirch: Am 28.05. 3 Ind. und 3 beflogene Röhren (C. Achermann-Weber) und am 19.06. zählte S. Trösch 5 Ind. und 30 Röhren, wobei grosse neue Sandlinsen nicht angenommen wurden. Ausserhalb des Klettgaus gab es folgende Brutvorkommen: In der ehemaligen Kiesgrube Rhinauer Feld bei Rheinau beflogen u. a. am 25.05. mind. 15 Ind. Röhren in der künstlichen Brutwand (M. Widmer), in einer Grube bei Eschenz wurden am 16.05. 50 Röhren gezählt bei mind. 7 Paaren (S. Werner) und in

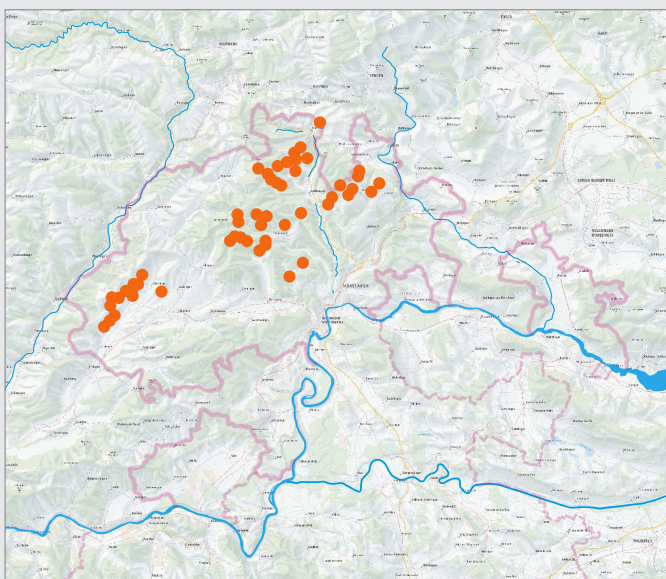


Abb.20. Heidelerche: Durch Bestandsaufnahmen ermittelte Reviere 2024, n=51. Hintergrundkarte © swisstopo.

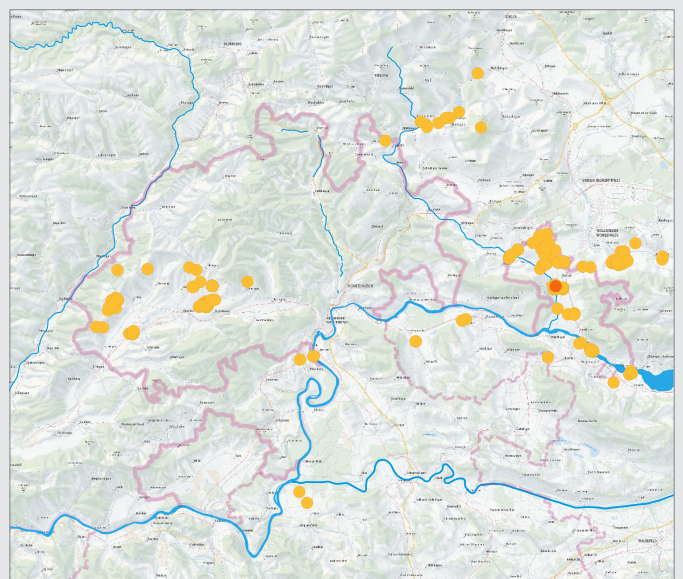


Abb.21. Nachtigall: Meldungen aus der Brutzeit vom 1.5. bis 3.7.2024, n=227. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es wurde kein Nachweis für sicheres und lediglich ein Nachweis für wahrscheinliches Brüten erbracht. Hintergrundkarte © swisstopo.

der Grube Ebnet St. Katharinental bei Diessenhofen wurden am 16.06. max. 150 Ind. und am 18.07. immer noch 120 Ind. gezählt (S. Werner). Im benachbarten deutschen Hegau bestand wie im Vorjahr am Osthang des Hohenhewen südlich Engen eine kleine Brutkolonie: U. a. wurden dort am 12.05. max. 40 Ind. festgestellt (O. Burry). — Feststellungen vom Wegzug liegen ab Mitte August vor, die letzten Uferschwalben wurden in der zweiten Septemberdekade beobachtet: Am 15.09. 10 Ind. am Untersee bei Eschenz (S. Werner) und 5 Ind. bei Rheinau (S. Oertli).

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*

Am 14. und 16.03.2024 je 1 Ind. oberhalb Beggingen (M. Roost) und bei Hemishofen (M. Hettich).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Die Rauchschwalbe wurde mit 471 Meldungen ungefähr gleich häufig gemeldet wie im Vorjahr. Heimzug: Erste Rauchschwalben wurden am 17.03.2024 (gleiches Datum wie 2023) in den Thurauen und bei Flaach (B. Schneider-Ganz, A. Weiss) sowie zwischen Neunkirch und Gächlingen gesichtet (R. Brunschwiler). — Zur Brutzeit liegen aus dem ganzen Untersuchungsgebiet viele Meldungen vor; konkrete Meldungen von Bruten (AC 7 oder höher) sind hingegen rar und stammen aus den Gemeinden Beringen, Dachsen (15 Naturnester gezählt am 22.06.; R. Brunschwiler), Hemishofen, Stein am Rhein und Schienen. Der markante Kälteeinbruch in der zweiten Monathälfte April hinterliess seine Spuren mit Beobachtungen von sehr grossen Ansammlungen; die grössten Trupps waren ca. 300 Ind. am 19.04. bei Eschenz am Untersee (S. Werner) und ca. 500 Ind. am Rhein bei Schaffhausen (S. Trösch). — Der Wegzug war im Gegensatz zum Vorjahr auffällig und machte sich ab Ende August bemerkbar. Grössere Ansammlungen wurden in der ersten Oktoberdekade beobachtet: so am 01.10. ca. 1000 Ind. (!) am Untersee bei Eschenz (S. Werner), am 02.10. ca. 500 Ind. im Oerlinger Ried und am 13.10. ca. 500 Ind. bei Wagenhausen (M. Hettich). Die letzte Rauchschwalbe wurde am 16.11. in Ellikon am Rhein beobachtet (G. Pasinelli).

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

Die Mehlschwalbe wurde etwas weniger als 300-mal gemeldet. Die ersten Beobachtungen vom Heimzug datieren vom 23.03.2024 und stammen aus den Thurauen und vom Untersee-Ende. Wie bei der Rauchschwalbe wurden nach der Rückkehr des «Winters» im April grosse Trupps über dem Rhein beobachtet, so je ca. 300 Ind. bei der Bibernmühle am 21.04. und zwischen Büsingen und Schaffhausen am 23.04. (beide S. Werner). — Zur Brutzeit wurde die Art aus dem ganzen Untersuchungsgebiet gemeldet. Konkrete Meldungen von Bruten (AC 7 oder höher) gibt es aus den Gemeinden Trasadingen, Löhningen, Merishausen, Ramsen, Hemishofen, Stein am Rhein (im Ortsteil Burg 26 Naturnester gezählt; S. Werner) und Flaach. — Der Wegzug war wie bei der Rauchschwalbe auffällig mit sogar noch grösseren Ansammlungen, wie am 01.10. ca. 1500 Ind.

am Untersee bei Eschenz (S. Werner) und am 02.10. ca. 1000 Ind. im Oerlinger Ried (D. Riederer). Eine letzte sehr späte Beobachtung von 3 Ind. datiert vom 22.10. und stammt aus Ellikon am Rhein (B. Hofmann).

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*

Am 20.04.2024 1 Ind. unter anderen Schwalben bei der Bibernmühle, Hemishofen (S. Werner).

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Ganzjährig im gesamten Untersuchungsgebiet beobachtet. Der grösste Trupp waren 20 Ind. am 02.01.2024 bei Eschenz (K. Varga, S. Werner). Sichere Brutnachweise fehlen, nistmaterialtragende Ind. wurden aber am 12.04. in Neuhausen und am 01.05. in Löhningen festgestellt (beide B. Schertenleib). — Aus dem Winterhalbjahr liegen verschiedene Beobachtungen von 1-3 weissköpfigen Ind. mit Merkmalen der nordischen Unterart *caudatus* vor, die alle in Trupps auftraten: Am 01.01. und 02.01. je 2 Ind. bei Eschenz (U. Bornhauser, K. Varga, S. Werner), am 29.01. 3 Ind. auf dem Hagen, Merishausen (P. Parodi) am 31.01. 1 Ind. zusammen mit Übergangsformen bei Eschenz (S. Werner), am 10.02. 1 Ind. am Alten Rhein, Rüdlingen (A. Gburek) und am 29.02. 1 Ind. bei Öhningen (E. Auer).

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Im Jahr 2024 wurde die Art immerhin 72-mal gemeldet, gegenüber 83-mal im Vorjahr. Die ersten Sänger (wohl noch Durchzügler) wurden am 28.04.2024 auf dem Hagen, Merishausen (M. Roost) sowie am 30.04. bei Diessenhofen (S. Werner) und auf dem Schleitheimer Randen (M. Widmer) gehört. — Die meisten Brutzeitbeobachtungen stammen aus dem Randengebiet, insbesondere aus dem wenig besuchten Grenzgebiet zwischen Merishausen und Wiechs am Randen, wo u. a. S. Werner am 04.05. mind. 5 Sänger kartierte. Nur wenige weitere Brutzeitbeobachtungen stammen aus dem Reiat und aus dem Südranden. Der einzige sichere Brutnachweis konnte im Niderholz, Rheinau von G. Pasinelli erbracht werden; er beobachtete am 30.05. futtertragende Altvögel. Vom Waldlaubsänger liegen auch Negativbeobachtungen vor, wo trotz aktiver Nachsuche keine Beobachtungen gelangen, so aus den Gemeinden Merishausen, Lohn, Hemishofen und Stein am Rhein.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*

Die Art wurde 2024 111-mal gemeldet. Heimzug: Der erste singende Berglaubsänger wurde am 12.04.2024 am bekannten Brutplatz an der Schlothalde bei Merishausen gehört (S. Werner, M. Widmer). Aus der Brutzeit liegen viele Beobachtungen vor, auf der schweizerischen Seite ausschliesslich vom Randen, aus den Gemeindegebieten von Barga, Beggingen, Siblingen und vor allem Merishausen (u. a. je mind. 5 Sänger kleinräumig an der Vorderen Gräte und im NSG Ladel-Osterberg; S. Werner). Aus der deutschen Nachbarschaft wurden mehrere Reviere vom Eichberg nördlich und vom Buchberg südlich Blumberg

gemeldet; von den Hegauer Vulkanbergen Hohenhewen und Hohenstoffeln liegen Einzelnachweise vor (siehe Abb. 22). Beobachtungen vom Wegzug sind rar: Am 25.08. 1 Ind. an der Krete Bargen/Nordhalden (S. Werner) und am 26.08. 1 Ind. in einem Garten auf der Breite/Sh (M. Roost).

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Aus dem Berichtsjahr liegen nur 67 Meldungen vor (2023: 121). Der früheste Durchzügler (Heimzug) wurde am 17.03.2024 bei Buch beobachtet (M. Hettich), der Hauptdurchzug fand in der mittleren Aprildekade statt. Erfreulicherweise liegen aus dem NSG «Unteres Ried» beim Zollhaus Blumberg verschiedene Brutzeitmeldungen vor, die zeigen, dass der Fitis in unserem Bearbeitungsgebiet immer noch brütet! Am 04.05. und 13.06. wurde die Art dort kartiert und es wurden zwischen 5 und 10 Reviere gefunden (I. Harry, I. Mak, F. Saitel). Der Wegzug verlief unauffällig, die letzten 2 Ind. wurden auf der Krete Bargen/Nordhalden am 05.10. festgestellt (S. Werner).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita* (SAK: Unterart *tristis*)

Unter vielen anderen Beobachtungen aus dem ganzen Jahr konnte am 27.01.2024 1 Sänger der sibirischen Unterart *tristis* synchron mit einem zweiten Ind. im Ried an der Biber-mündung westlich Hemishofen beobachtet und mit Bild- und Tonaufnahmen dokumentiert werden (S. Werner).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Heimzug: Am 09.05.2024 1 Ind. am Widenweiher, Neunkirch (A. Anta Brink, V. Anliker), am 11.05. 1 Ind. im Ried bei der Biber-mühle, Hemishofen (M. Roost, S. Werner) und am 11.05. 1 Sänger auf der Insel Werd bei Eschenz (S. Werner). Wegzug: Je 1 Ind. wurde am 09.09., am 11.09. und am 14.09. im Raum Nilibucht-Eschenzerhorn bei Eschenz beobachtet (S. Werner).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

Zwei Meldungen vom Wegzug: Am 30.08.2024 1 Ind. in der Nilibucht/Eschenz (S. Werner) und am 21.09. 2 Ind. im Ried bei der Biber-mühle, Hemishofen (S. Werner).

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Es liegen 174 Meldungen vor. Heimzug: Die erste Beobachtung des Jahres stammt vom 12.04.2024 aus dem Oerlinger Ried (L. & R. Kernen, M. Eggmann). Zwei Tage später wurden dort bereits die ersten Sänger registriert (K. Salm, M. Widmer). Mögliche Vorkommen zur Brutzeit bzw. Meldungen von singenden Männchen aus den Monaten Mai bis Juli stammen von vielen verschiedenen Orten, die sich über das ganze Untersuchungsgebiet verteilen: Klettgau (Neunkirch, Hallau, Wilchingen) und Wangental, aus dem Gebiet entlang des Hochrheins zwischen Gailingen, Diessenhofen und Eschenz, aus dem Gebiet zwischen Schaffhausen und Thayngen, aus dem oberen Kantons- teil, aus dem NSG «Unteres Ried» beim Zollhaus Blumberg, aus dem Hegau (v. a. entlang der Radolfzeller Aach zwischen Riela-

singen-Worblingen und Bohlingen), aus dem Unteren Kantons- teil (Buchberger Fischteiche und Alter Rhein), aus den Thura- uen (Marthalen, Flaach) sowie besonders häufig wie schon im Vorjahr aus dem Oerlinger Ried. Beobachtungen vom Wegzug sind rar: Am 02.09. 1 Ind. in der Nilibucht/Eschenz, (M. Hettich) und eine sehr späte Feststellung von 1 Ind. gelang am 20.10. bei Binningen im Hegau (S. Werner).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Die Art wurde 135-mal gemeldet (2023: 105). Die frühesten Beobachtungen vom Heimzug stammen vom 04.05.2024 (früh!) aus dem Hegau: 2 Sänger südlich Welschingen (L. Maier, R. Miehele). Je 1 Sänger wurde am folgenden Tag im Oerlinger Ried (T. Danner) und in der Kiesgrube Holderäcker, Wilchingen (A. Anta Brink) beobachtet. Konkrete Hinweise für Brutvorkommen (= geeignetes Habitat und Feststellungen ab erster Junidekade) liegen aus folgenden Gebieten vor: Schiltebach, Trasadingen; Mülibach, Wilchingen; Seltenbach südlich Gächlingen; aus dem Gebiet Widen, Neunkirch; Schlatterbach, Schlatt; Herblingertal, Schaffhausen sowie Oerlinger Ried. Aus der deutschen Nach- barschaft gibt es Beobachtungen vom NSG «Unteres Ried» bei Blumberg, aus der Gemeinde Engen zwischen Neuhausen und Welschingen sowie entlang der Radolfzeller Aach zwischen Rielasingen und Bohlingen und der Biber bei Randegg. Viele Meldungen stammen aus dem oberen Kantonsteil aus den Ge- meinden Buch und Ramsen sowie Einzelbeobachtungen aus dem NSG «z'Hosen» westlich Stein am Rhein sowie vom Unter- see bei Eschenz. Der letzte Sänger wurde am 06.07. zwischen Unterstammheim und Schlattingen gehört (R. Appenzeller) und am 13.07. konnte W. Städler in den Thuraueu Flaach noch warnende Altvögel beobachten.

Gelbspötter *Hippolais icterina*

Nur eine Beobachtung: Am 26.05.2024 1 Sänger in einem Gru- benareal südwestlich Eschenz (S. Werner).

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

Zwei Beobachtungen vom Heimzug: Je 1 Ind. am 09. und 10.05.2024 im NSG «z'Hosen» westlich Stein am Rhein (M. Het- tich) und im Feuchtgebiet bei Hofenacker/Ramsen (S. Werner).

Feldschwirl *Locustella naevia*

Die ersten beiden Durchzügler wurden am 30.04.2024 südlich Gächlingen bzw. nordöstlich Neunkirch festgestellt (S. Werner). Weitere Beobachtungen liegen von Anfang Mai vor: Am 04.05. 1 Ind. im Kronenriet bei Neuhausen (A. Reich), am 08.05. 1 sin- gender Durchzügler in einer Hecke auf dem Merishauser Ran- den (M. Widmer) und 1 Ind. zwischen Buch und Ramsen (M. Roost) und am 09.05. 1 singender Durchzügler im NSG «z'Ho- sen» westlich Stein am Rhein (M. Hettich). Konkrete Hinweise für Brutvorkommen (=geeignetes Habitat und Feststellungen ab dritter Maidekade) liegen nur aus dem Hegau vor: 2 Sänger am 19.06. in Überlingen am Ried (S. Werner).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Die Mönchsgrasmücke gehört zu den häufigsten Brutvogelarten unserer Region; 1368-mal wurde die Art aus dem gesamten Bearbeitungsgebiet zwischen Mitte Januar und Ende Oktober 2024 gemeldet.

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

300-mal wurde diese Art aus unserer Region gemeldet. Die früheste Beobachtung vom Heimzug stammt vom 15.04.2024 aus den Thurauen (E. Juzi) und vom 20.04. aus Ramsen (S. Werner). Sichere Brutnachweise mit Nestfunden oder Beobachtungen von flüggen Jungvögeln fehlen aus diesem Jahr. Beobachtungen vom Wegzug sind rar mit wenigen Beobachtungen bis Anfang September; eine bemerkenswert späte Feststellung von 1 Ind. gelang am 21.09. im Oerlinger Ried (M. Eggmann).

Klappergrasmücke *Curruca curruca*

Diese kleinste Grasmückenart wurde 150-mal gemeldet. Heimzug: Eine erste sehr frühe Beobachtung am 01.04.2024 wurde in Eschenz gemacht (S. Werner). Anschliessend viele Meldungen im April und Mai, die mehrheitlich und wahrscheinlich singende Durchzügler betreffen. Brutzeitfeststellungen (AC-Kriterium ab 10.05.) liegen aus dem ganzen Bearbeitungsgebiet vor, aber mit nur wenigen sicheren Brutnachweisen, so im Siedlungsraum von Schaffhausen (fütternde Altvögel am 07.05. und 26.06., M. Roost) und in der Kiesgrube Toktri, Neunkirch (fütternde Altvögel am 29.05., S. Trösch). Auf dem Wegzug wird die Klappergrasmücke nur selten beobachtet, die beiden letzten Meldungen von je 1 Ind. stammen vom 08.09. aus Schaffhausen (M. Roost) und vom 17.09. aus dem Oerlinger Ried (D. Riederer).

Dorngrasmücke *Curruca communis*

Es liegen 634 Meldungen vor, fast gleich viele wie im Vorjahr. Der erste Rückkehrer (Heimzug) wurde am 05.04.2024 bei Hallau festgestellt (A. Reich). Anschliessend sehr viele Feststellungen in der letzten Aprildekade (n=118), fast ausschliesslich aus dem Klettgau. Zur Brutzeit (AC-Kriterium ab 10.05.) liegen über 400 Meldungen vor, davon 83 % aus dem Klettgau, 8 % aus dem oberen Kantonsteil und 5 % aus dem Hegau. Nur ganz vereinzelte Brutzeitmeldungen gibt es vom Randen, vom Reiat und aus dem Oerlinger Ried. Sichere Brutnachweise mit fütternden Altvögeln wurden insgesamt 10-mal gemeldet, der erste am 26.05. bei Hallau (M. Parodi) und M. Roost beobachtete am 04.06. flügge Jungvögel bei Ramsen (siehe Abb. 23). Vom Wegzug gibt es nur zwei Beobachtungen: Am 17.08. 1 Ind. vom Wilchingerberg (D. & U. Winzeler) und am 22.09. (spät!) 1 Ind. von der Wutach bei Schleithelm (D. Kessler).

Mauerläufer *Tichodroma muraria*

Am 05.03.2024 1 Ind. im Steinbruch bei Thayngen (S. Werner).

Star *Sturnus vulgaris*

Grosse Trupps an Schlafplätzen und bei ZPB: 5000 Ind. am 01.05.2024 zwischen Buch und Randegg (S. Werner), 3000 Ind. am 14.10. bei Buchthalen/Sh (U. Vetterli), 3000 Ind. am 17.10. bei der Krette Barga/Nordhalden nach Westen durchziehend (S. Werner), 1300 Ind. am 20.10. bei Rafz ziehend (A. Weiss), 1000 Ind. am 02.10. im Oerlinger Ried (D. Riederer) und 1000 Ind. am 23.10. am Schlafplatz bei Eschenz (S. Werner).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Beobachtungsdaten das ganze Jahr über und aus allen Höhenstufen ab 342 bis 872 m ü.M. Von den insgesamt 257 Mel-

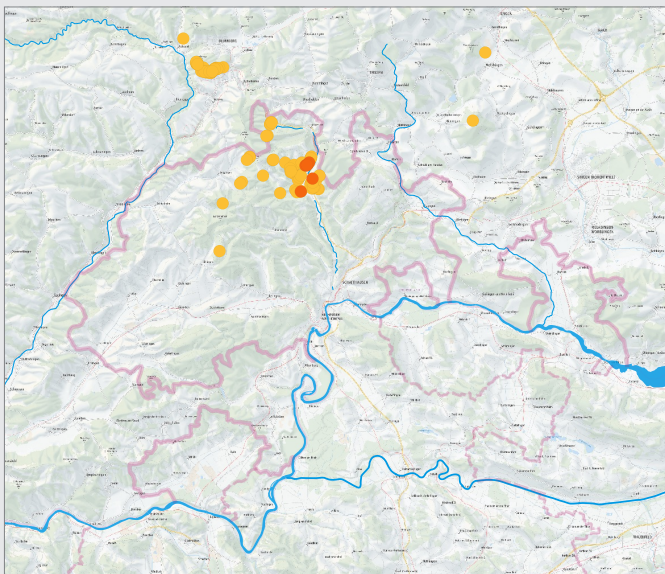


Abb.22. Berglaubsänger: Meldungen aus der Brutzeit vom 4.5. bis 19.6.2024, n=105. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es wurden keine Nachweise für sicheres Brüten erbracht. Hintergrundkarte © swisstopo.

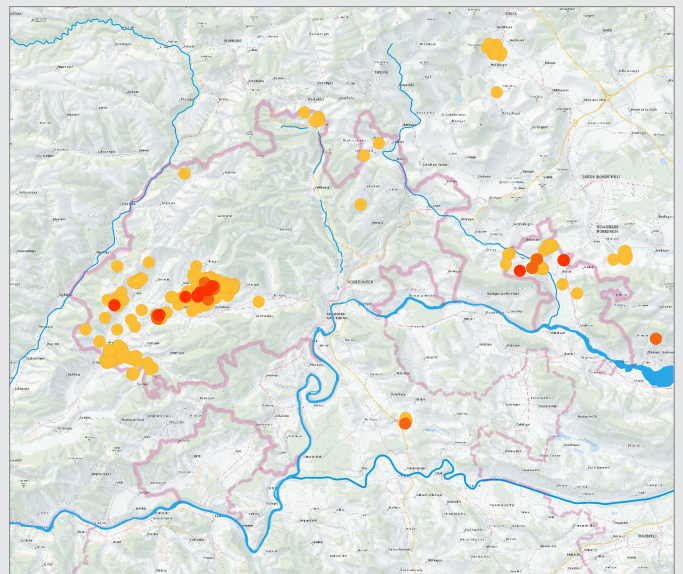


Abb.23. Dorngrasmücke: Meldungen aus der Brutzeit vom 10.5. bis 9.7.2024, n=409. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten, rote Punkte: Sicheres Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es sind Beobachtereffekte im Klettgau erkennbar. Hintergrundkarte © swisstopo.

dungen entfallen 28 auf solche mit 6 und mehr Individuen. Sie stammen zur Zugzeit im Herbst, mit max. 50 Ind. am 25.08.2024 bei Hemmental (M. Roost, T. Danner, S. Weber), 25 Ind. am 19.08. bei Lausheim (A.H. Müller), 25 Ind. am 29.08. auf frisch gemähter Wiese bei Beringen (V. Homberger) und 15 Ind. am 18.08. bei Stein am Rhein (M. Hettich).

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Es liegen 45 Meldungen vor, je zur Hälfte im Winter/Frühling zwischen 02.01.2024 (2 Ind., Eschenz, S. Werner, K. Varga) und 07.04. (1 Ind., Schaarenwald, Schlatt, V. Anliker) und dem Herbst/Winter zwischen dem 25.09. (4 Ind., Griesbach/Sh, V. Anliker) und 24.11. (1 Ind., Marthalen, G. Pasinelli). Bei 56 % der Daten wurde 1 Ind. gemeldet und 36% umfassen 2-8 Ind. Die grössten Gruppen wurden mit 22 Ind. am 16.03. in den Thurauen (A. Weiss) und mit 15 Ind. am 17.10. auf dem Merishauser Randen auf 892 m ü.M. (M. Roost) gesehen.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Zerstreut brütender Jahresvogel im Bearbeitungsgebiet, ohne auffälligen Vorkommensschwerpunkt. Von den 150 Meldungen betreffen nur 3 Brutnachweise: Am 29.04. Petri/Schlatt (S. Trösch), 04.05. bei Blumberg (M. Lennart) und 02.06. Breite/Sh (M. Roost). Grössere Ansammlungen nur während den Wintermonaten, max. 150 Ind. am 05.01. auf dem Merishauser Randen (M. Roost), 150 Ind. am 04.02. im Hegau bei Tengen (O. Körner), 110 Ind. am 09.12. bei Tengen (J. Marschner), 86 Ind. am 18.01. bei Flaach (A. Lischke), 75 Ind. am 02.01. bei Neunkirch (U. Winzeler), 60 Ind. am 19.02. im Eschheimertal/Sh (S. Weber) und 60 Ind. am 19.12. bei Buchthalen/Sh (U. Vetterli).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

311 Meldungen aus dem Berichtsjahr 2024 (siehe Abb. 21).

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

Am 29.03.2024 1 Ind. (weisssternig) im Oerlinger Ried (E. Juzi) und am 07.09. 1 Ind. bei Eschenz (S. Werner).

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

135 Meldungen aus der Berichtszeit 2024 (siehe Abb. 24).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* ^(SAK)

Am 29.04.2024 wurde 1 Ind. beim Altparadies/Schlatt TG entdeckt (S. Werner u.a.).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

43 Meldungen zwischen dem 06.04. (1 Ind., Schlatt TG, V. Anliker) und 09.06. (1 Ind., Hemishofen, M. Hettich) sowie 08.08. (1 Ind., Hemmental, M. Widmer) und 23.09. (1 Ind., Griesbach/Sh., S. Weber). Die Art dürfte weiterhin ein selten gewordener Brutvogel im Bearbeitungsgebiet sein. Es liegt nur ein einziger Brutnachweis vom 08.05. bei Buch SH vor (M. Roost).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* ^(SAK Dezember - März)

74 Meldungen vom Heimzug zwischen dem 31.03.2024 (eine sehr frühe Beobachtung von 1 Ind. bei Beringen, V. Homberger) und 05.06. (1 Ind., Ramsen, T. Danner, S. Werner) sowie 30 Meldungen vom Wegzug zwischen dem 17.08. (2 Ind., Hallau, D. Winzeler) und 17.10. (2 Ind., Schlatt, P. Monhart). In über 90 % der Meldungen wurden 1-3 Ind. gesehen, max. 7 Ind. am 29.08. bei Schleithelm (S. Trösch) und je 6 Ind. am 30.04. bei Neunkirch (S. Werner), 01.09. bei Hallau (D. & U. Winzeler) und 09.09. im Oerlinger Ried (E. Juzi).

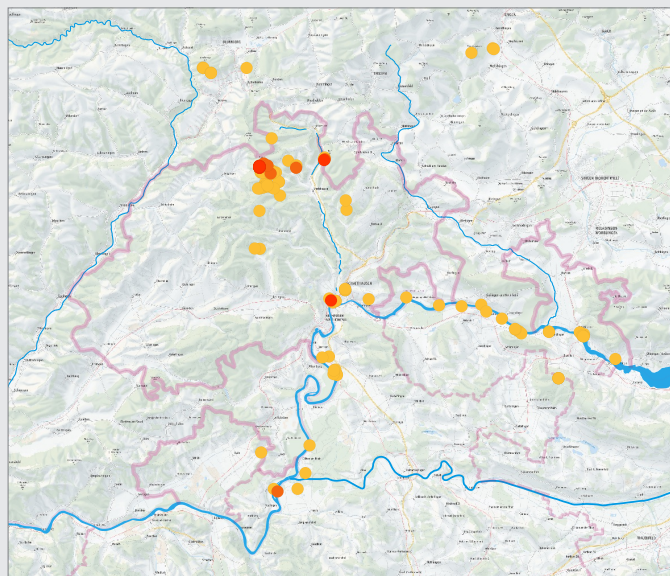


Abb.24. Trauerschnäpper: Meldungen aus der Brutzeit vom 27.4. bis 22.6.2024, n=111. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten, rote Punkte: Sicheres Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Hintergrundkarte © swisstopo.

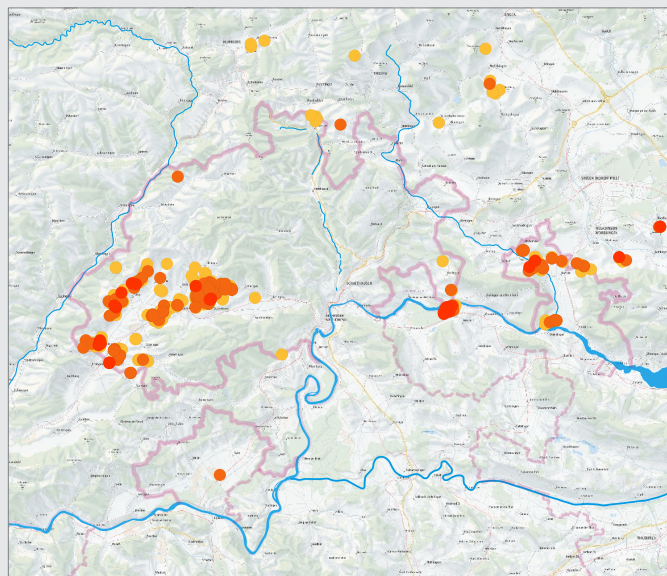


Abb.25. Schwarzkehlchen: Meldungen aus der Brutzeit vom 16.4. bis 12.8.2024, n=382. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten, rote Punkte: Sicheres Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es sind Beobachtereffekte im Klettgau, im oberen Kantonsteil und westlich von Diesenhofen erkennbar. Hintergrundkarte © swisstopo.



Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*

535 (!) Meldungen aus dem Bearbeitungsgebiet und Berichtsjahr 2024 (siehe Abb. 25).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Heimzug mit insgesamt 36 Meldungen zwischen dem 02.04. (1 Ind., Oerlinger Ried, K. Salm) und 26.05. (1 Ind., Randen, A. Anta Brink, B. & D. Schertenleib, M. Hettich, S. Trösch). Aussergewöhnlich ist sogar ein Junidatum: Am 02.06. 1 Ind. bei Ramsen (S. Werner). Maximal wurden 10 Ind. am 09.05. auf dem Plateau Ewatingen (S. Werner) und gleichentags 4 Ind. bei Neunkirch beobachtet (V. Anliker, A. Anta Brink), je 3 Ind. am 06.05. auf dem Wilchingerberg (M. Roost) und am 08.05. bei Neunkirch (U. Vetterli). — Der Wegzug ist mit 30 Meldungen von max. 2 Ind. weniger auffällig zwischen dem 24.08. (1 Ind., Neunkirch, D. & U. Winzeler) und 20.10. (1 Ind., Gretzenacker/Sh, M. Amsler).

Schafstelze *Motacilla flava*

Beobachtungen zwischen dem 22.03. und dem 10.10.2024 an verschiedenen Orten (siehe Abb. 26). Bruten wurden im Bibertal, St. Katharinental, in Dörflingen, Etwilen und Wagenhausen festgestellt. Die meisten beobachteten Schafstelzen gehörten zu der Unterart *flava*. Von der Unterart *thunbergi* wurden auf dem Plateau Ewatingen am 09.05. 10 Ind. (S. Werner) und am 12.05. 2 Ind. beobachtet (F. Lamprecht).

Bachstelze *Motacilla alba*

Beim regionalen Busbahnhof Schaffhausen hat sich ein Schlafplatz etabliert. In der Dämmerung können dort auf mehreren Bäumen anfliegende und sich sammelnde Bachstelzen beobachtet werden, max. 80 Ind. am 13.02.2024 (M. Parodi). — Auch während den Zugzeiten wurden grössere Gruppen erfasst: Am

09.10. 80 Ind. oberhalb Barga (S. Werner), am 19.10. 70 rasende Ind. im Kulturland südlich Ramsen (M. Hettich) und am 19.02. 45 Ind. bei Eschenz (S. Werner).

Brachpieper *Anthus campestris*

Vom Heimzug liegen Meldungen von 1-4 Ind. zwischen dem 24.04. und 12.05.2024 aus dem Klettgau bei Gächlingen (S. Trösch), vom Rafzerfeld (S. Werner) und vom Ewatinger Plateau (S. Werner) vor. Beobachtungen vom Wegzug (1-2 Ind.) gelangen zwischen dem 25.08. und 03.09. und stammen aus Schaffhausen, Merishausen (Hagenturm), von der Krete «Wolfbüel» bei Barga, von Wiechs am Randen und von Stammheim.

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

Durchzügler und Wintergast mit über 120 Meldungen vom Januar bis 30.04.2024 und vom 28.09. bis Dezember aus dem ganzen Untersuchungsgebiet. Beachtliche Tagessummen wurden auf dem Wegzug über der Krete «Wolfbüel» oberhalb Barga gezählt, so am 05.10. und 11.10. je ca. 150 Ind. und am 17.10. sogar ca. 440 Ind. in Richtung W ziehend (S. Werner).

Baumpieper *Anthus trivialis*

Der erste und bereits singende Baumpieper (Heimzug) wurde am 29.03.2024 oberhalb Hemmental festgestellt (M. Widmer) und am 30.03. waren bereits 2 Sänger in den Brutrevieren auf dem Randen zu hören: Winkelacker, Hemmental (M. Roost) und Randenhorn, Merishausen (M. Widmer). Offensichtliche Frühjahrsdurchzügler (nicht singend und ausserhalb geeigneter Bruthabitate) wurden bis in die letzte April-Dekade an verschiedenen Orten beobachtet. — Brutzeitmeldungen stammen mehrheitlich von bekannten Orten oberhalb 700 m ü.M. Auf der seit 1996 alljährlich kartierten Probestfläche Merishauser Ran-

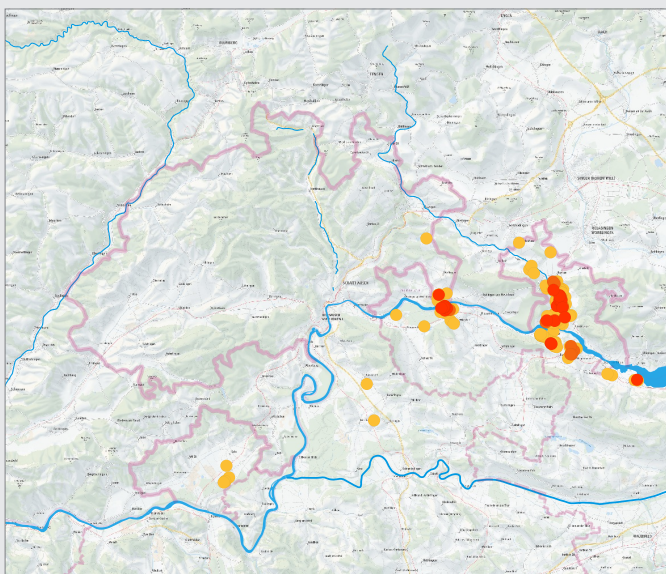


Abb.26. Schafstelze: Meldungen aus der Brutzeit vom 20.5. bis 30.7.2024, n=226. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten, rote Punkte: Sicheres Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es sind Beobachtereffekte im oberen Kantonsteil und westlich von Diessenhofen erkennbar. Hintergrundkarte © swisstopo.

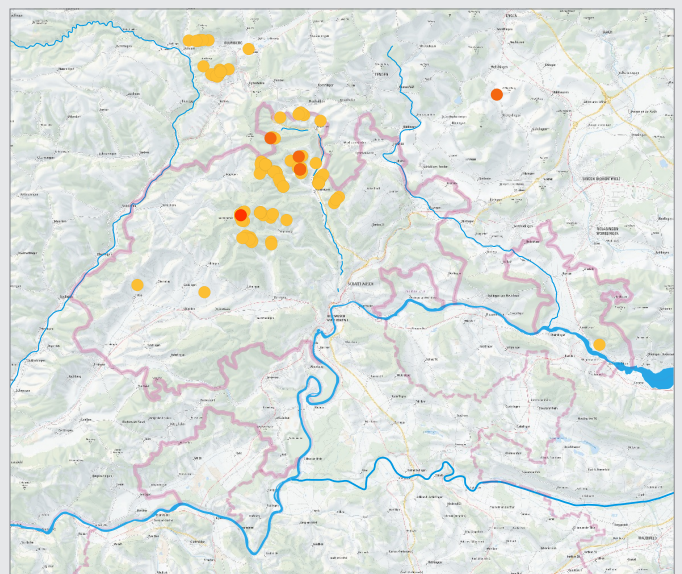


Abb.27. Baumpieper: Meldungen aus der Brutzeit vom 30.4. bis 2.7.2024, n=112. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten, rote Punkte: Sicheres Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es wurde lediglich ein Nachweis für sicheres Brüten erbracht. Hintergrundkarte © swisstopo.

den wurden 24 Reviere festgestellt, so wenige wie zuletzt 1998 und 2018 und 3 Reviere weniger als 2023 (RITSCHARD & WIDMER 2024). Auf anderen Randenhochflächen erfolgte keine systematische Bestandserhebung, in vielen Landschaftsräumen auf dem Siblinger- und Hemmentaler Randen waren aber Baumpieper zu finden. Weitere Brutzeitmeldungen gab es wie schon im Vorjahr aus dem Gebiet Räckholteren nördlich Merishausen (am 09.05. 1 Sänger; S. Werner) sowie östlich Merishausen auf dem Emmerberg (u. a. am 02.05. 3 Sänger; M. Härdi, M. Widmer) und auf der Gräte bei Merishausen (u. a. am 04.05. 3 Sänger; S. Werner). In der Kulturlandschaft nördlich Bargaen waren ebenfalls wie im Vorjahr Baumpieper zu finden; u. a. 2 Sänger im Gebiet Wolfbüel, Bargaen am 20.05. (S. Trösch) sowie 1 Sänger im NSG Tannbühl am 28.05. (N. Lohri) und 1 Sänger nördlich Chiibacker am 24.05. (S. Werner) (siehe Abb. 27). — Bemerkenswert sind die Brutzeitmeldungen vom Hohen Hengsch oberhalb Bargaen, wo die Art dank Pflegemassnahmen im neu aufgelichteten Wald brütet (2 Reviere; M. Roost). Erfreulich viele Brutzeitmeldungen stammen aus der deutschen Nachbarschaft; diese ebenfalls mehrheitlich aus Höhenlagen oberhalb 700 m ü.M. So kartierte u. a. E. Sonnenschein am 11.06. und 13.06. je 3 Reviere am Eichberg und Buchberg südlich bzw. nördlich der Stadt Blumberg. Im Hegau konnte ein Revier am Hohenhewen gefunden werden (O. Körner, L. Mattes), ein weiteres Revier am Philippsberg südlich Welschingen (S. Werner) und 4 Sänger wurden am 16.04. beim Berghof nördlich Tengen gezählt (E. Sonnenschein). — Ein erster Herbstdurchzügler (Wegzug) stellte am 17.08. D. Winzeler auf dem Wilchingerberg fest. Anschliessend auffällig viele Beobachtungen bis Anfang Oktober mit Tagesmaxima von 30 Ind. am 01.09. von der Krete «Wolfbüel» oberhalb Bargaen bzw. Nordhalden (L. Mattes, R. Miehele) bzw. noch 25 Ind. am 29.09. gleichenorts (S. Werner). Ein sehr später einzelner Durchzügler vom Hagenturm bei Merishausen datiert vom 25.10. (M. Roost, S. Werner).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

Es liegen vier Feststellung dieses seltenen Durchzüglers vor: Heimzug: Am 27.04.2024 1 Ind. im Oerlinger Ried (M. Griesser) und am 09.05. 1 Ind. auf dem Ewattinger Plateau (S. Werner). Wegzug: Je 1 Ind. am 17.10. bei Eschenz und über der Krete «Wolfbüel» oberhalb Bargaen (beide S. Werner).

Bergpieper *Anthus spinoletta*

Wie der Wiesenpieper regelmässiger Durchzügler und Wintergast mit total ca. 100 Meldungen vom Januar bis 30.04.2024 und vom 02.10. bis Dezember, vor allem vom Untersee-Ende und vom Oerlinger Ried. Grössere Trupps wurden im Januar festgestellt: max. 30 Ind. am 06.01.2024 im Oerlinger Ried (J. Schwarz) und je 28. Ind. am 28.01. und 06.02. am Schlafplatz bei Eschenz (S. Werner). Den grössten Trupp mit 68 Ind. zählte S. Werner am 23.12. in der Nilibucht/Eschenz.

Buchfink *Fringilla coelebs*

Starke Zugbewegungen im Frühjahr und Herbst. An günstigen Tagen können ZPB den Zug gut dokumentieren. Der Heimzug verlief gegenüber dem Wegzug im Allgemeinen weniger spektakulär, doch am 20.03. wurden vom Gretzenäcker/Sh aus als Tagessumme 30'000 ziehende Buchfinken erfasst: Ab Beobachtungsbeginn 08:00 Uhr starker Zug NE mit rund 200 Ind. pro Min. (grösste Trupps 500+ Ind.), der bis 09:00 Uhr intensiv anhält. Ab 09:00 bis 11:00 Uhr rund 100 Ind. pro Min., ab 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr 50-100 Ind. pro Min., danach bis 17:00 Uhr schwächerer, aber immer noch fast durchgehender Zug. Route 80% südlich Gretzenäcker entlang Engiwald, 20% nördlich Gretzenäcker (S. Trösch). — Im Herbst erste Zugbewegungen ab Ende September, z. B. am 27.09. 60 Ind. bei Allenwinden/Feuerthalen (T. Danner) und am 29.09. 100 Ind. nördlich Wiechs am Randen (S. Werner). Starker Zug dann im Oktober auf der Krete Bargaen/Nordhalden: Am 05.10. 1500 Ind., 11.10. 2000 Ind., 17.10. 1500 Ind. und 5000 Ind. bei Nebel am 20.10. (alle S. Werner). Am 22.10. 1000 Ind. über die Stadt/Sh (S. Trösch), 500 Ind. rastend auf einem Acker bei Flurlingen (T. Danner) und 470 Ind. in einem Waldstück bei Rafz (A. Weiss). Im November ausklingender Zug: 09.11. 60 Ind. bei Unterstammheim (R. Appenzeller), 180 Ind. am 22.11. auf der Breite/Sh (M. Roost) und 200 Ind. am 23.11. im Rafzerfeld (S. Stricker).

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Bemerkenswerte Winter- und Zugtrupps gab es mit max. 5000 Ind. am 11.01.2024 in den Thurauen Marthalen (M. Gärtner, B. Hoffmann, A. & H. Schats), 700 ziehende Ind. am 21.03. bei den Gretzenäckern (T. Danner), 500 Ind. in zwei Trupps beim Nägelsee Buchthalen/Sh (J. Cambensy), 300 Ind. am 27.10. bei Siblingen (M. Blöchliger) und 300 Ind. am 23.11. nördlich Eglisau (S. Stricker). Weitere herumziehende Gruppen von 20-200 Ind. wurden an mehreren Stellen im Bearbeitungsgebiet im Januar/Februar und Oktober/November gemeldet, u. a. auch vom Plateau Ewattingen mit 150 Ind. am 10.01. (A.H. Müller).

Kernbeisser *Coccothraustes coccothraustes*

Von den 305 Meldungen aus dem Jahr 2024 sind Beobachtungen von ziehenden oder rastenden Gruppen bemerkenswert: Während es im Frühjahr nur zu einer grösseren Ansammlung kam (48 Ind. am 03.03. bei Hallau; B. Andraskay, F. Hatt, W. Moritz) gab es einen gut dokumentierten Wegzug: Zwischen dem 02. und 28.10. wurden an geeigneten Zugbeobachtungspunkten 855 ziehende Kernbeisser erfasst, max. 300 Ind. am 17.10. über den Hagen (M. Roost) und gleichentags 80 Ind. über die Krete Bargaen/Nordhalden ziehend (S. Werner). Der starke Wegzug wurde auch an anderen Stellen registriert, z. B. 58 Ind. am 20.10. bei den Gretzenäckern/Sh (M. Amsler), 46 Ind. über die Stadt Sh am 22.10. (S. Trösch), 61 Ind. am 06.10. beim Galgenbuck/Neuhausen am Rheinfall (H. Roost), 38 Ind. am 06.10. bei Rafz (A. Weiss) oder 46 Ind. am 20.10. bei Hemmental (T. Danner, M. Roost). — Vom traditionellen Winterplatz im Freibad/Sh

liegen mehrere Daten vor mit max. 70 Ind. am 30.11. und 25 Ind. am 25.01. (M. Roost).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Am 29.05.2024 ein vorjähriges ♂ auf dem Merishauser Randen singend (M. Widmer, M. Roost). Am 15.06. ein singendes ♂ bei Thayngen (S. Werner).

Bluthänfling *Linaria cannabina*

Jahresvogel im Bearbeitungsgebiet mit einer ausgesprochenen Bevorzugung des Kulturlands (Rebgebiete, Brachen, Kleinstrukturen, Gruben). Im Januar/Februar grössere Gesellschaften: Am 06.01. 100 Ind. bei Büsingen (U. Vetterli), 400 (!) Ind. am 10.01. auf dem Plateau Ewattingen (A.H. Müller) und 60 Ind. am 04.02. bei Tengen (O. Körner). Am 14.02. 80 Ind. südlich Hallau (S. Werner) und am 28.02. 30 Ind. in den Hallauer Rebbergen (S. Trösch). — Von den 411 Meldungen aus dem Jahr 2024 entfallen 75 % auf die Brutzeit von April bis Juni. Der ab Mitte/Ende März stattfindende Heimzug macht sich mit grösseren Trupps bemerkbar, z. B. 40 Ind. am 11.03. bei Lohn (E. Sonnenschein), 20 Ind. am 22.03. im Oerlinger Ried (D. Riederer), 40 Ind. am 25.03. bei Löhningen (A. Reich) und 50 Ind. am 02.04. bei Ramsen (M. Roost). — Während der Brutzeit schliessen sich die Bluthänflinge oft auch zu Gruppen von 5-10 Ind. zusammen, max. 20 Ind. am 18.05. Rappenhalde/Hallau (S. Büttler). — Auf dem Wegzug unauffällig, er wird am ehesten an geeigneten Zugbeobachtungspunkten festgestellt: 60 Ind. am 05.10. und 150 Ind. am 11.10. ziehend auf der Krete oberhalb Barga (S. Werner), ferner 70 rastende Ind. am 18.10. bei Buchthalen/Sh (U. Vetterli) und gleichentags 20 Ind. im Oerlinger Ried (K. Salm), 25 Ind. am 27.10. bei Ramsen (M. Hettich) und 40 Ind. am 30.10. bei Neunkirch (V. Anliker). — Auf dem Rafzerfeld rund 250 Ind. am 23.11. (S. Stricker), 20 Ind. am 27.11. bei Neunkirch (U. Vetterli) und 25 Ind. am 25.12. in Buntbrachen beim Oerlinger Ried (S. Wassmer).

Taigabirkenzeisig *Acanthis flammea* ^(SAK)

Am 04.04.2024 wurde 1 Ind. unter Alpenbirkenzeisigen am Hallauerberg entdeckt (A. Anta Brink).

Alpenbirkenzeisig *Acanthis cabaret*

Es liegen sechs Daten aus dem Bearbeitungsgebiet vor: Am 26.01.2024 5 Ind. bei Dachsen (R. Brunschwiler), am 03.03. 4 Ind. im Rebberg Hallau (W. Moritz, B. Andraskay, F. Hatt), am 04.04. 5 Ind. am Hallauerberg (A. Anta Brink) und am 11.10. 1 Ind. bei Barga (S. Werner).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

55 Meldungen aus dem Bearbeitungsgebiet und mit Ausnahme des Novembers aus allen Monaten im 2024. Feststellungen erfolgten in Höhenlagen zwischen 352 (Thurauen) und 919 m ü.M. (Hagenturm). Mehr als die Hälfte der Daten und der Summe aller Individuen entfallen auf über 700 m ü.M. In dieser

Zone wurden auch die grössten Trupps beobachtet: 250 Ind. am 30.03. auf dem Randen (M. Roost), 200 Ind. am 17.10. auf dem Randen (M. Roost) und gleichentags 120 Ind. ziehend bei der Krete Barga/Nordhalden (S. Werner).

Erlenzeisig *Spinus spinus*

Die Art wurde das ganze Jahr hindurch angetroffen, vor allem im Winterhalbjahr und während den Zugzeiten (März/April und Oktober), zudem in allen Höhenlagen des Bearbeitungsgebiets. 86 % der Meldungen betreffen solche mit 1-25 Ind. Grössere Gruppen werden insbesondere während ZPB erfasst, z. B. 510 Ind. am 20.03.2024 bei den Gretzenäckern/Sh (S. Trösch und 150 Ind. am 17.10. auf dem Hagen/Merishausen (M. Roost). Auch während des Winters können umherstreifende Trupps festgestellt werden, z. B. 80 Ind. am 22.12. bei der Nilibucht/Eschenz (M. Hettich). Vom Mai/Juni liegen lediglich 4 Meldungen vor.

Graumammer *Emberiza calandra*

Trotz geeigneter Habitats im Klettgau hat sich die Graumammer seit dem Bestandseinbruch vor einigen Jahren nicht mehr erholen können. Dieses Verdikt spiegelt sich auch in den lediglich 33 Meldungen zwischen April und Oktober 2024 wider, gegenüber 92 Meldungen im Vorjahr. Die Mehrzahl der Beobachtungen stammt aus dem Dreieck Neunkirch-Gächlingen-Löhningen, wo auch am meisten beobachtet wird. Nachweise gelangen auch bei Dachsen, wo sich zwischen dem 05. und 13.04. 1 Ind. in einem atypischen Habitat aufhielt (R. Brunschwiler). Der erste Sänger im Klettgau wurde am 21.04. festgestellt (A. Weiss), wo es bis zum 04.06. (S. Werner) eine fast durchgehende Beobachtungsreihe mit 1-2 Ind. gab. Am 09.05. wurde ein Balzverhalten eines Paares (AC6) beobachtet (V. Anliker), ein Brutnachweis fehlt. Ein potenzieller Brutplatz auf dem Hallauerberg blieb verwaist (M. Roost) und aus dem Hegau liegen keine Beobachtungen vor. — Einzelnachweise zur Brutzeit abseits der Klettgauebene liegen zudem von folgenden Orten vor: 1 Ind. am 08.05. zwischen Buch und Ramsen (M. Roost), 1 Ind. am 05.06. südlich Ramsen (T. Danner) und 1 Ind. am 18.06. westlich Diessenhofen (S. Werner). Die einzige Herbstbeobachtung stammt vom 26.10. mit 1 Ind. bei Rafz (S. Stricker).

Goldammer *Emberiza citrinella*

Unter den 1975 (!) Meldungen aus dem Jahr 2024 fallen grössere Wintertrupps auf: Am 21.01. 20 Ind. im Oerlinger Ried (U. Schwarz), 40 Ind. am 02.02. bei der Bibermühle (S. Werner), 80 Ind. am 08.11. bei Neunkirch (S. Werner), 33 Ind. am 24.11. bei Neunkirch (B. & D. Schertenleib), 40 Ind. am 29.11. auf dem Plateau Ewattingen (A.H. Müller) und 20 Ind. am 09.12. im Oerlinger Ried (K. Salm). Am 26.12. rund 300 Ind. bei Welschingen (S. Werner). — Auf der alljährlich kartierten Fläche auf dem Merishauser Randen wurden wie schon im Vorjahr nur 18 Reviere gefunden, der tiefste Brutbestand seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1996 (RITSCHARD & WIDMER 2024) (siehe Abb. 28).

Zippammer *Emberiza cia*

Am 09.03.2024 1 Ind. bei Stein am Rhein (M. Hettich) und 3 Ind. am 25.12. an derselben Stelle (S. Werner).

Ortolan *Emberiza hortulana*

Durchziehende Einzelvögel zwischen dem 20.04. bei Ramsen und 30.04.2024 bei Neunkirch sowie am 25.08. bei Barga und 28.08. bei Eschenz (alle S. Werner) sowie am 01.09. bei Barga (W. Moritz, L. & R. Kernen, L. Brüniger, I. Sotkin, B. Andraskay).

Zaunammer *Emberiza cirius*

Mit 170 Meldungen aus allen Monaten 2024 deutlich weniger als im Vorjahr. Sie verteilen sich auf die bekannten Vorkommen in den Rebbergen des Klettgaus, bei Stein am Rhein, Hemishofen und Dachsen. Die potenziellen Bruthabitate wurden bereits ab Anfang Februar besetzt, z. B. am 08.02. bei Hallau (L. & R. Kernen), 15.02. Urwerf/Sh (M. Hettich), 17.02. Dachsen (R. Brunswiler), 25.02. Stein am Rhein (M. Hettich) und 26.02. Hemishofen (M. Hettich). Von allen Meldungen während der Brutzeit (von März bis Juli) liegt nur ein einziger Brutnachweis vor: Am 09.08. bei Dachsen 3 Ind. (AC 16; R. Brunswiler). — Zwei Meldungen geben Hinweis auf mögliche Überwinterungen: Am 05.01. 3 Ind. bei Stein am Rhein (S. Werner) und am 25.12. 1 singendes Ind. bei Dachsen (R. Brunswiler). Gezieltes Nachsuchen in den Rebbergen während des Winters könnte durchaus Aufschluss über weitere Überwinterungen geben (siehe Abb. 29).

Rohrhammer *Emberiza schoeniclus*

Die Art war 2024 ganzjährig im Bearbeitungsgebiet anzutreffen, sowohl in Feuchtgebieten mit Schilf als auch zu Zugzeiten im Kulturland, auf Äckern oder in Rebbergen (nur vom Juli gibt

es keine Nachweise). In den meisten Fällen wurden einzelne Individuen oder kleine Gruppen bis 8 Ind. gesehen. Die grössten Gruppen traten um die Zeit der Zughöhepunkte auf, im Frühling z. B. 20 Ind. am 23.02. und 19 Ind. am 8.03. im Oerlinger Ried (K. Salm), 13 Ind. am 24.02. im Kulturland bei Flaach (A. Weiss) und 10 Ind. am 28.02. auf dem Wilchinger Berg (S. Trösch), im Herbst 17 Ind. bei der Krete Barga/Nordhalden nach Westen ziehend (S. Werner) und 15 Ind. am 23.11. im Gebiet Buchberg-Wil ZH-Rüdlingen (S. Stricker). — 14 Meldungen vom Januar und 15 Meldungen vom Dezember lassen in mehreren Gebieten auf Überwinterungen von 1-5 Ind. schliessen. Die grösste Winteransammlung wurde mit 95 Ind. am 28.12. auf einer Brachfläche beim Binninger Baggersee festgestellt (J. Marschner) sowie mit 12 Ind. am 29.12. bei Randegg/Gottmadingen (H. Marschner). — Aus der Brutzeit liegen vom Mai und Juni 52 Meldungen vor, meistens singende Männchen, nur in Einzelfällen wurden Paare beobachtet. Es liegt lediglich ein sicherer Brutnachweis vor: Am 18.05. und 16.06. wurde im Ried südlich von Rielasingen-Worblingen jeweils ein Altvogel mit Futter (AC 16) beobachtet (S. Ferger).

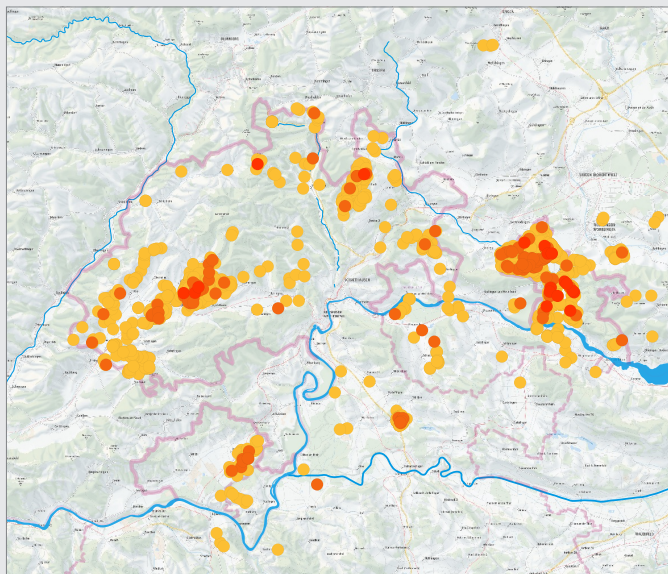


Abb.28. Goldammer: Meldungen aus der Brutzeit vom 15.4. bis 28.7.2024, n=1604. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten, rote Punkte: Sicheres Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es sind Beobachtereffekte im Klettgau, im Rafzerfeld, beim Oerlinger Ried, im oberen Kantonsteil und auf dem Reiat erkennbar. Hintergrundkarte © swisstopo.

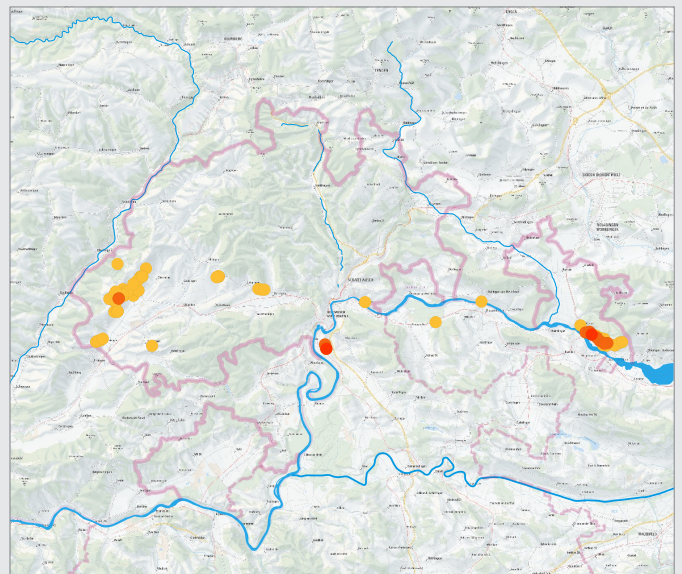


Abb.29. Zaunammer: Meldungen aus der Brutzeit vom 28.4. bis 29.8.2024, n=79. Gelbe Punkte: Mögliches Brüten, orange Punkte: Wahrscheinliches Brüten, rote Punkte: Sicheres Brüten (nach dem internationalen Atlascode). Es wurden zwei Nachweise für sicheres Brüten erbracht. Hintergrundkarte © swisstopo.

Im Jahresbericht 2024 zitierte Literatur

Nabulon Thomas, Roost Martin, Reich Andreas, Weibel Urs & Widmer Michael (2002): Brutvögel im Kanton Schaffhausen. Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Nr. 55/2003.

Ritschard Mathias & Widmer Michael (2024): Überwachung der Bestände von Heidelerche, Baumpieper und weiteren Kulturlandarten auf den Hochflächen des Schaffhauser Randens. Bericht 2024 zu Hd. des Planungs- und Naturschutzamts des Kantons Schaffhausen.

Trösch Stephan (Hrsg.) (2024): Bestandsaufnahme der Feldlerche (*Alauda arvensis*) im Kanton Schaffhausen 2022. Ergebnisse des Citizens Science Projekts in Zusammenarbeit mit dem Planungs- und Naturschutzamt des Kantons Schaffhausen.

Trösch Stephan, Bornhauser Ursula, Härdi Michael, Hettich Michael & Widmer Michael (2025): Ornithologischer Jahresbericht 2023 für die Region Schaffhausen. Verein für Avifaunistik & Feldornithologie Region Schaffhausen.

Bibliografie

Siehe Verzeichnis im Ornithologischen Jahresbericht 2023.

Neu aufgenommen:

Schmid Hans & Spiess Martin (2008): Brutvogelaufnahmen bei BDM-Z7 und MHB: Anleitung zur Entscheidungsfindung bei Grenzfällen und zur Revierausscheidung. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.

Frühere Ausgaben der Ornithologischen Jahresberichte können als PDF heruntergeladen werden:

<https://avifaunistik.ch/bibliografie/>

Ganzseitige Fotografien

von Stephan Trösch

Seite 6 Klettgau mit Oberhallau und Hallau, 26.03.2024

Seite 11 Rappenhalde, Hallau, 26.03.2024

Seite 16 Landschaft oberhalb Siblingen, 05.06.2024

Seite 24 Alpensegler, 04.06.2024, Schwabentor /Sh

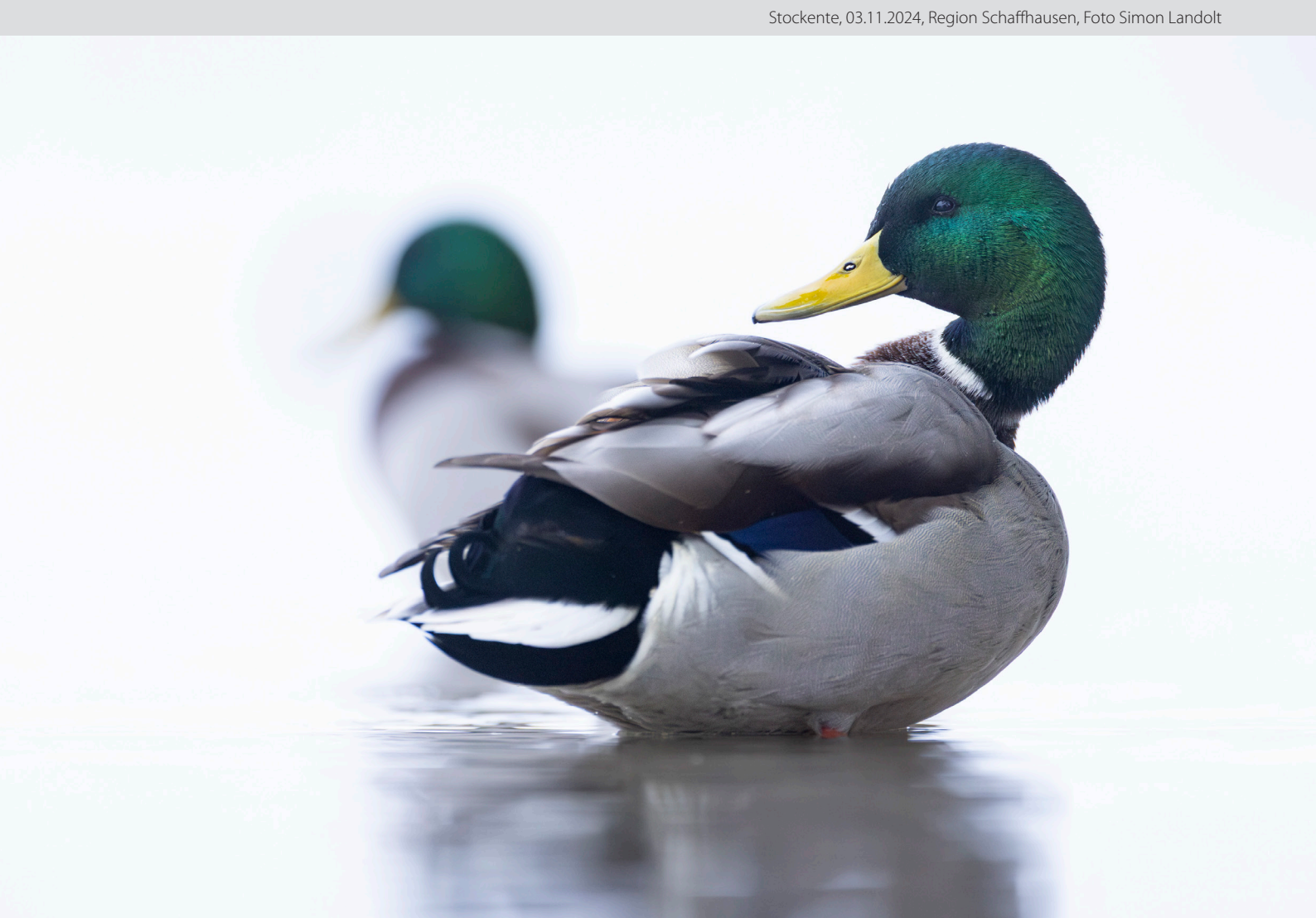
Seite 33 Baumpieper, 20.05.2024, Barga

Taigabirkenzeisig, 04.04.2024, Hallau, Foto Antonio Anta Brink





Sperber, 14.04.2024, Region Schaffhausen, Foto Martin Roost



Stockente, 03.11.2024, Region Schaffhausen, Foto Simon Landolt



Bruchwasserläufer und Kampfläufer, 12.08.2024, Hallau, Foto Stephan Trösch



Zaunkönig, 27.11.2024, Schlatt TG, Foto Pascal Parodi



Sperlingskauz, 13.02.2024, Region Schaffhausen, Foto Martin Roost



Schwanzmeise, 30.01.2024, Hagen/Randen, Foto Pascal Parodi



Stieglitz, 16.03.2024, Region Schaffhausen, Foto Antonio Anta Brink



Fichtenkreuzschnabel, 30.03.2024, Region Schaffhausen, Foto Martin Roost



Waldohreule, 27.04.2024, Hagen/Randen, Foto Pascal Parodi

Bachstelze, 11.05.2024, Region Schaffhausen, Foto Simon Landolt





Goldammer, 14.05.2024, Region Schaffhausen, Foto Martin Roost



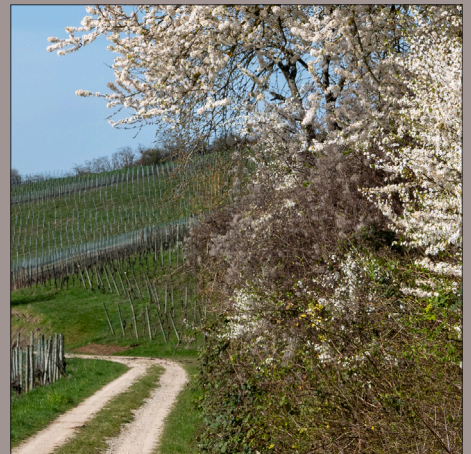
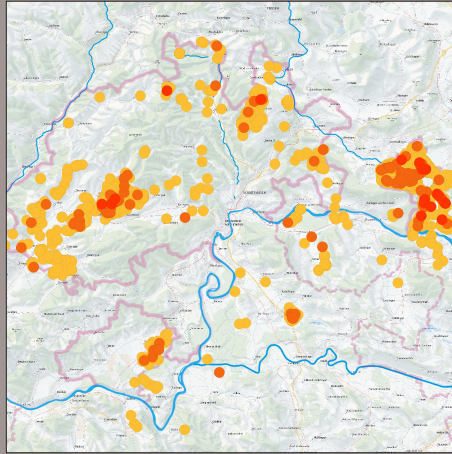
Grünfink, 20.03.2024, Region Schaffhausen, Foto Antonio Anta Brink



Schwarzstorch, 29.05.2024, Neunkirch, Foto Stephan Trösch

Schafstelze, 28.06.2024, Region Schaffhausen, Foto Martin Roost





Verein für Avifaunistik & Feldornithologie
E-Mail: info@avifaunistik.ch
www.avifaunistik.ch



Ornithologischer Jahresbericht 2024 für die Region Schaffhausen

Stephan Trösch, Ursula Bornhauser, Michael Härdi,
Michael Hettich und Michael Widmer